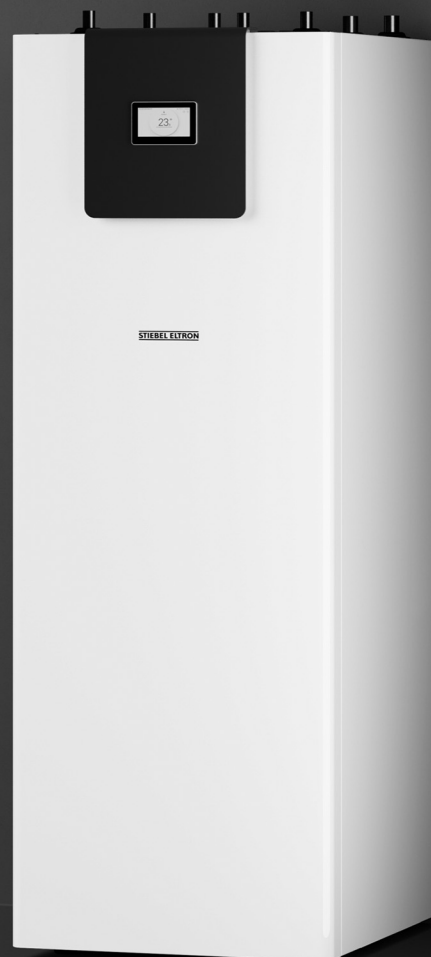


STIEBEL ELTRON

WPE-I 05 H 400 Plus
WPE-I 07 H 400 Plus
WPE-I 10 H 400 Plus
WPE-I 13 H 400 Plus
WPE-I 17 H 400 Plus
WPE-I 05 HW 400 Plus
WPE-I 07 HW 400 Plus
WPE-I 10 HW 400 Plus

Sole-Wasser-Wärmepumpe

2



Inhaltsverzeichnis

1	Besondere Hinweise.....	3	14.2	Leistungsdiagramme	13
2	Allgemeine Hinweise	3	14.3	Elektroschaltplan	21
2.1	Symbole in diesem Dokument	3	14.4	Datentabelle	22
2.2	Maßeinheiten.....	3	15	Kundendienst und Garantie	24
2.3	Symbole am Gerät.....	3	16	Umwelt und Recycling	25
2.4	Mitgeltende Dokumente	3			
2.5	Leistungsdaten nach Norm	3			
2.6	Zielgruppen	4			
3	Sicherheit.....	4			
3.1	Struktur der Warnhinweise	4			
3.2	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4			
3.3	Vorhersehbare Fehlanwendung	4			
3.4	Sicherheitshinweise	4			
4	Gerätebeschreibung.....	5			
4.1	Funktionsbeschreibung	5			
4.2	Lieferumfang.....	5			
4.3	Zubehör	5			
5	Transport (Fachkraft).....	5			
6	Montage (Fachkraft)	6			
6.1	Montageort	6			
6.2	Wanddurchbrüche erstellen	7			
6.3	Gerät aufstellen.....	7			
6.4	Heizkreis installieren.....	7			
6.5	Gerät an Warmwasserspeicher anschließen	8			
6.6	Warmwasserspeicher und Heizkreis befüllen....	8			
6.7	Elektrischer Anschluss.....	8			
6.8	Temperaturfühler	9			
6.9	Sicherheits-Temperaturbegrenzer	10			
7	Inbetriebnahme (Fachkraft).....	10			
7.1	Kontrollen vor Inbetriebnahme.....	10			
7.2	Gerät in Betrieb nehmen	11			
8	Reinigung (Bediener)	11			
9	Reinigung (Fachkraft).....	11			
9.1	Filter im Heizkreis und Solekreis reinigen	11			
10	Wartung (Fachkraft)	11			
10.1	Solestand prüfen	11			
10.2	Sicherheitsventile prüfen.....	11			
10.3	Leckageortung (Kältemittel).....	11			
11	Störungsbehebung (Bediener).....	11			
12	Störungsbehebung (Fachkraft)	12			
12.1	Sicherheits-Temperaturbegrenzer der Not-/Zusatzheizung zurücksetzen	12			
13	Außerbetriebnahme (Fachkraft)	12			
14	Technische Daten	12			
14.1	Maße und Anschlüsse	12			

1 Besondere Hinweise

- Folgende Personenkreise dürfen das Gerät nicht benutzen:
 - Kinder
 - Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten
 - Personen mit Mangel an Erfahrung und Wissen
- Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen.
- Nur Fachkräfte dürfen das Gerät reinigen und warten.
- Der Anschluss an das Stromnetz ist nur als fester Anschluss erlaubt. Installieren Sie eine Sicherheitsvorrichtung, mit der das Gerät über eine Trennstrecke von 3 mm vom Stromnetz getrennt werden kann. Sicherheitsvorrichtungen sind z. B. Schütze, LS-Schalter, Sicherungen.
- Beachten Sie bei der Installation alle nationalen und regionalen Vorschriften und Bestimmungen.
- Stellen Sie das Gerät nicht in einem Raum auf, in dem sich brennbare Oberflächen befinden.
- Lagern Sie das Gerät vor der Installation nicht in einem Raum, in dem dauerhaft aktive Zündquellen vorhanden oder in Betrieb sind. Dazu zählen beispielsweise offene Flammen, Gasgeräte, elektrische Heizgeräte oder heiße Oberflächen mit Temperaturen >700 °C.
- Nur eine vom Hersteller bevollmächtigte Fachkraft darf Service und Reparaturen ausführen. Der Service darf nur entsprechend den Angaben des Herstellers durchgeführt werden.
- Beachten Sie die nationalen Vorschriften zur Gasinstallation.

2 Allgemeine Hinweise



▶ Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf.

2.1 Symbole in diesem Dokument

Symbol	Bedeutung
	Dieses Symbol zeigt Ihnen einen möglichen Sachschaden, Geräteschaden, Folgeschaden oder Umweltschaden an.
	Allgemeine Hinweise werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.
	Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen.

Symbol	Bedeutung
	Dieses Symbol zeigt Ihnen die Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, bevor Sie die folgenden Handlungsschritte ausführen.
	Dieses Symbol zeigt Ihnen ein Ergebnis oder Zwischenergebnis.
	Diese Symbole zeigen Ihnen die Ebene des Software-Menüs (in diesem Beispiel 3. Ebene).
	Dieses Symbol zeigt Ihnen einen Verweis auf die entsprechende Seitenzahl (in diesem Beispiel Seite 11).

2.2 Maßeinheiten

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

2.3 Symbole am Gerät

Symbol	Bedeutung
	Zulauf/Eintritt
	Auslauf/Austritt
	Wärmequelle
	Heizung
	Trinkwasser

2.4 Mitgeltende Dokumente

- Anleitungen des Wärmepumpen-Managers
- Bedienungs- und Installationsanleitungen der zur Anlage gehörenden Komponenten
- Anleitung des verwendeten Zubehörs

2.5 Leistungsdaten nach Norm

Erläuterung zur Ermittlung und Interpretation der angegebenen Leistungsdaten nach Norm

Norm: EN14511

Die insbesondere in Text, Diagrammen und technischem Datenblatt angegebenen Leistungsdaten wurden nach den Messbedingungen der in der Überschrift dieses Abschnitts angegebenen Norm ermittelt.

Diese normierten Messbedingungen entsprechen in der Regel nicht vollständig den bestehenden Bedingungen beim Anlagenbetreiber.

Abweichungen können in Abhängigkeit von der gewählten Messmethode und dem Ausmaß der Abweichung der gewählten Methode von den Bedingungen der in der Überschrift dieses Abschnitts angegebenen Norm erheblich sein.

Weitere die Messwerte beeinflussende Faktoren sind die Messmittel, die Anlagenkonstellation, das Anlagenalter und die Volumenströme.

Eine Bestätigung der angegebenen Leistungsdaten ist nur möglich, wenn auch die hierfür vorgenommene Messung nach den Bedingungen der in der Überschrift dieses Kapitels angegebenen Norm durchgeführt wird.

2.6 Zielgruppen

Bedienende

Person ohne spezielle Fachkenntnisse

Fachkraft Heizung

Person mit speziellen Fachkenntnissen in folgenden Bereichen: Heizungstechnik, Heizungsmedien, Haustechnik, Gebäudetechnik, Lüftungs- und Klimatechnik, Messtechnik, Wärmepumpentechnik, Umwelttechnik, Arbeitssicherheit, Brandschutz

Fachkraft Elektrotechnik

Person mit speziellen Fachkenntnissen in folgenden Bereichen: Elektrotechnik, Messtechnik, Arbeitssicherheit, Brandschutz

Auszubildende

Auszubildende dürfen die aufgetragenen Aufgaben nur unter fachlicher Aufsicht und Anleitung ausführen.

Berufliche Qualifikation

In Abhängigkeit von den örtlichen Gesetzen ist eine Ausbildung, ein Studium oder eine Weiterbildung erforderlich.

Gendersensible Dokumentation

Wir sind bemüht dem Sprachwandel zu folgen und eine genderbewusste Sprachform zu nutzen, ohne den Lesefluss zu beeinträchtigen. Wir möchten in unserer Dokumentation alle Geschlechter ansprechen, einbeziehen und sichtbar machen.

3 Sicherheit

3.1 Struktur der Warnhinweise

3.1.1 Abschnittsbezogene Warnhinweise

Abschnittsbezogene Warnhinweise gelten für alle Handlungsschritte des Abschnitts.

Personenschaden

VORSICHT



Art und Quelle der Gefahr

Folge(n) bei Nichtbeachtung des Warnhinweises

► Maßnahme(n) zur Gefahrenabwehr

Sachschaden, Folgeschaden, Umweltschaden

HINWEIS



Art und Quelle der Gefahr

Folge(n) bei Nichtbeachtung des Warnhinweises

► Maßnahme(n) zur Gefahrenabwehr

3.1.2 Eingebettete Warnhinweise

Eingebettete Warnhinweise gelten nur für den darauffolgenden Handlungsschritt.

- **SIGNALWORT: Folge(n) bei Nichtbeachtung des Warnhinweises. Maßnahme(n) zur Gefahrenabwehr.** Handlungsschritt, auf den sich der Warnhinweis bezieht

3.1.3 Symbolerklärung

Symbol	Art der Gefahr
	Verletzung

Symbol	Art der Gefahr
	Stromschlag
	Verbrennung, Verbrühung
	UV-Strahlung

3.1.4 Signalworte

Signalwort	Bedeutung
GEFAHR	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu Tod oder schweren Verletzungen führen
WARNUNG	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu Tod oder schweren Verletzungen führen kann
VORSICHT	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu mittelschweren oder leichten Verletzungen führen kann
HINWEIS	Hinweise, deren Nichtbeachtung zu Sachschäden, Folgeschäden oder Umweltschäden führen kann

3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

WPE-I H 400 Plus: Das Gerät dient zum Heizen von Räumen.

WPE-I HW 400 Plus: Das Gerät dient der Trinkwassererwärmung und zum Heizen von Räumen.

Das Gerät ist für die Aufstellung im Innenraum vorgesehen.

Das Produkt ist für den Einsatz im häuslichen Umfeld vorgesehen. Es kann von nicht eingewiesenen Personen sicher bedient werden. In nicht häuslicher Umgebung, z. B. im Kleingewerbe, kann das Produkt ebenfalls verwendet werden, sofern die Benutzung in gleicher Weise erfolgt.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten dieser Anleitung sowie der Anleitungen für eingesetztes Zubehör.

Zulässige Sole:

Typ	Beschreibung	Bestell-Nr.
MEG 10	Wärmeträgerflüssigkeit als Konzentrat auf Ethylenglykol-Basis Inhalt: 10 l	231109
MEG 30	Wärmeträgerflüssigkeit als Konzentrat auf Ethylenglykol-Basis Inhalt: 30 l	161696

3.3 Vorhersehbare Fehlanwendung

Eine andere oder darüber hinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Das Gerät ist nicht für die Aufstellung in Feuchträumen vorgesehen.

3.4 Sicherheitshinweise

- Wenn Sie das Gerät nicht korrekt installieren und elektrisch anschließen, können Personen zu Schaden kommen. Nur eine Fachkraft darf die Elektroinstallation und die Installation des Gerätes durchführen.
- Wenn Sie das Gerät unvollständig installieren, ist der sichere Gebrauch nicht gewährleistet. Betreiben Sie das Gerät nur komplett installiert und mit allen Sicherheitseinrichtungen.

- Wenn während des Betriebs das Gehäuse geöffnet ist, besteht Verletzungsgefahr. Betreiben Sie das Gerät nur mit geschlossenem Gehäuse.

Sachschaden, Folgeschaden, Umweltschaden

- Ungeeignete Ersatzteile und ungeeignetes Zubehör können die Sicherheit der Nutzer und des Produkts beeinträchtigen. Nutzen Sie nur originale Ersatzteile und originales Zubehör.
- Wenn die Überlaufrohre blockiert sind, kann der Druck im Gerät nicht abgebaut werden. Blockieren Sie niemals die Verbindung zu den Überlaufrohren der Entlüftungsventile.
- Verschmutzte Umgebungsluft kann das Gerät beschädigen. Schützen Sie das Gerät während der Bauphase vor Staub und Schmutz.

4 Gerätebeschreibung

4.1 Funktionsbeschreibung

Das Gerät versorgt mehrere Entnahmestellen mit Trinkwarmwasser und Heizwasser.

Der Gerätetyp WPE-I HW 400 Plus ist mit einem integrierten Trinkwarmwasser-Speicher ausgestattet.

Der Gerätetyp WPE-I H 400 Plus kann mit einem separaten Trinkwarmwasser-Speicher verbunden werden (nicht im Lieferumfang enthalten).

Funktionsweise

- Ein geschlossener Kältemittelkreislauf führt das Kältemittel vom Gerät in das Erdreich und wieder zurück. Das Kältemittel nimmt die Wärme aus dem Erdreich auf und geht im Verdampfer vom flüssigen in den gasförmigen Zustand über.
- Der Verdichter saugt das gasförmige Kältemittel an und komprimiert es. Durch die Druckerhöhung steigt die Temperatur des Kältemittels weiter.
- In dem nachgeschalteten Verflüssiger gibt das Kältemittel Wärme an das Heizwasser ab.
- Anschließend wird der noch immer vorhandene Druck abgebaut und der Kreislauf beginnt erneut.
- Das Heizwasser wird durch eine Heizspirale Trinkwarmwasser-Speicher gepumpt, sodass das Trinkwasser erwärmt wird.

Je niedriger die Temperatur des Erdreiches ist und je höher die eingestellte Soll-Temperatur ist, desto länger ist die Aufheizzeit. Die Heizleistung der Wärmepumpe sinkt und der Bedarf an elektrischer Energie wird erhöht.

Elektrische Not-/Zusatzheizung

Das Gerät verfügt über eine elektrische Not-/Zusatzheizung (DHC).

Die elektrische Not-/Zusatzheizung kann im Wärmepumpen-Manager deaktiviert werden. Wenn sie aktiviert ist, erfüllt sie folgende Funktionen:

Wenn der Bivalenzpunkt im monovalenten Betrieb unterschritten wird, wird die elektrische Not-/Zusatzheizung aktiviert, um den Heizbetrieb zu gewährleisten.

Wenn der Bivalenzpunkt im monoenergetischen Betrieb unterschritten wird, wird die elektrische Not-/Zusatzheizung aktiviert.

Wenn der Wärmebedarf die Heizleistung der Wärmepumpe übersteigt, wird die elektrische Not-/Zusatzheizung aktiviert.

Wärmepumpen-Manager (WPM)

Der Wärmepumpen-Manager ist eine eingebaute, außentemperaturabhängige Vorlauftemperatur-Regelung.

Der WPM steuert die Warmwassererwärmung auf die gewünschte Temperatur und regelt die eingebaute elektrische Not-/Zusatzheizung.

Leckagedetektion im Solekreis

Das Gerät ist mit einem Sole-Druckschalter im Solekreis ausgestattet. Der Sole-Druckschalter verhindert, dass im Falle einer Leckage im Solekreis Sole in das Erdreich gelangt.

Wenn der Druck im Solekreis 0,7 bar unterschreitet, schaltet der Sole-Druckschalter die Wärmepumpe aus. Damit die Wärmepumpe wieder freigegeben wird, muss der Druck im Stillstand der Wärmepumpe auf mindestens 1,5 bar erhöht werden.

4.2 Lieferumfang

- 1× Außenfühler
- 1× Anlegefühler
- Dichtungen für die Anschlüsse der Wasserleitungen und Soleleitungen

4.3 Zubehör

4.3.1 Notwendiges Zubehör

Für die Erwärmung von Warmwasser wird ein Warmwasserspeicher mit einem innenliegenden Wärmeübertrager benötigt. Entnehmen Sie die mindestens benötigte Wärmeübertragerfläche der Tabelle.

Leistung	Wärmeübertragerfläche
WPE-I 05 H 400 Plus	2 m ²
WPE-I 05 HW 400 Plus	
WPE-I 07 H 400 Plus	
WPE-I 07 HW 400 Plus	
WPE-I 10 H 400 Plus	
WPE-I 10 HW 400 Plus	
WPE-I 13 H 400 Plus	3,2 m ²
WPE-I 17 H 400 Plus	

4.3.2 Optionales Zubehör

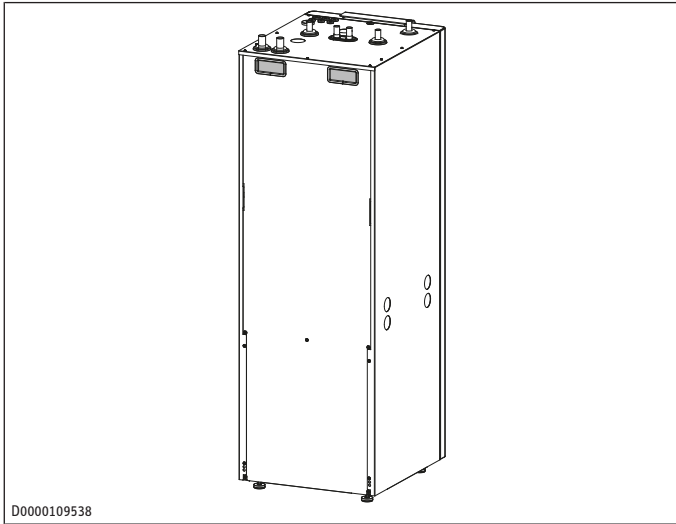
- Internet Service Gateway ISG

Mit dem Internet Service Gateway ISG lässt sich die Bedienung der Wärmepumpe im lokalen Heimnetz und unterwegs über Internet realisieren.

5 Transport (Fachkraft)

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Das Gehäuse des Gerätes ist nicht für die Aufnahme größerer Kräfte ausgelegt.
- Das Gerät lässt sich in der Verpackung und auf der Palette besser transportieren, als wenn Sie das Gerät ausgepackt haben.
- ▶ Transportieren Sie das Gerät bei Temperaturen zwischen -20 °C und +50 °C.
- ▶ Transportieren Sie das Gerät vertikal.
- ▶ Transportieren Sie das Gerät mit einer Sackkarre. Sichern Sie das Gerät auf der Sackkarre, sodass es nicht umkippt oder das Gehäuse beschädigt wird.
- ▶ Tragen Sie das Gerät an den Griffmulden und im unteren Bereich der Palette.



► Entnehmen Sie die Transportstopfen aus den Anschlüssen für die Wasserleitungen und Soleleitungen.

6 Montage (Fachkraft)

6.1 Montageort

Der Montageort muss folgende Anforderungen erfüllen:

- frostfrei
- für Unbefugte unzugänglich
- ausreichende Beleuchtung
- ausreichende Belüftung und gleichmäßige Verteilung der Luft am Montageort
- Untergrund
 - waagrecht
 - eben
 - tragfähig
 - wasserunempfindlich
 - keine Balkendecken
 - vorzugsweise Betonboden
- Bodenablauf vorhanden (empfohlen)
- Der Montageort ist nicht durch Staub, Gase oder Dämpfe explosionsgefährdet.
- Das Gerät beeinträchtigt nicht den Betrieb anderer Geräte am Montageort.

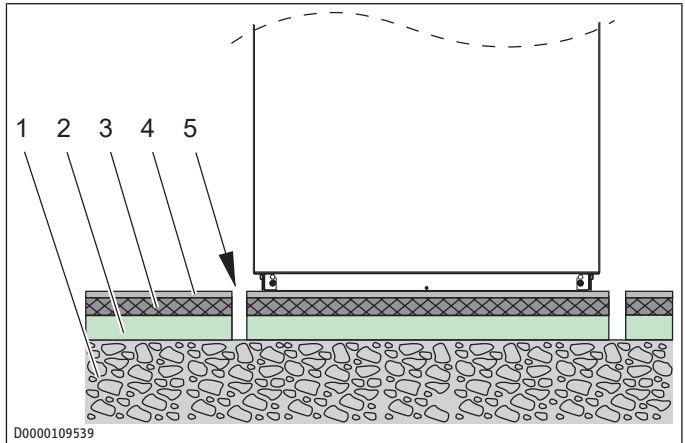
6.1.1 Kältemittel

- Kältemittel darf nicht in benachbarte Räume, Höfe, Gänge oder Entwässerungssysteme gelangen. Führen Sie entweichendes Kältemittel und Gas nach außen ab.
- Türen müssen dicht und selbstschließend sein. Sie müssen von innen geöffnet werden können und eine Feuerbeständigkeit von mindestens 1 Stunde haben. Entweichendes Kältemittel darf nicht Personen-Aufenthaltsbereiche eindringen.
- Mindestens ein Notausgang muss direkt ins Freie oder in einen Notausgangskorridor führen.

6.1.2 Schallemission

- Der Montageort sollte sich nicht in einer Ecke oder in der Nähe eines Schlafrums oder Wohnraums befinden. Die umgebenden Wände können den Geräuschpegel des Gerätes verstärken.
- Lassen Sie den Rahmen des Gerätes gleichmäßig aufliegen. Ein unebener Untergrund kann das Geräuschverhalten beeinflussen.

- Vermeiden Sie die Aufstellung auf großen, schallharten Bodenflächen, z. B. Plattenbelägen.
- Führen Sie Rohrdurchführungen durch Wände und Decken körperschallgedämmt aus.
- Führen Sie die Befestigung der Versorgungsleitungen an lärmempfindlichen Wänden körperschallgedämmt aus.
- Richten Sie die Gerätefüße aus.
- Sorgen Sie bei schwimmendem Estrich für einen schallarmen Betrieb der Wärmepumpe.
- Entkoppeln Sie die Aufstellfläche um die Wärmepumpe herum durch eine Aussparung. Verschließen Sie anschließend die Aussparung mit einem wasserundurchlässigen und schallentkoppelten Material z. B. Silikon.

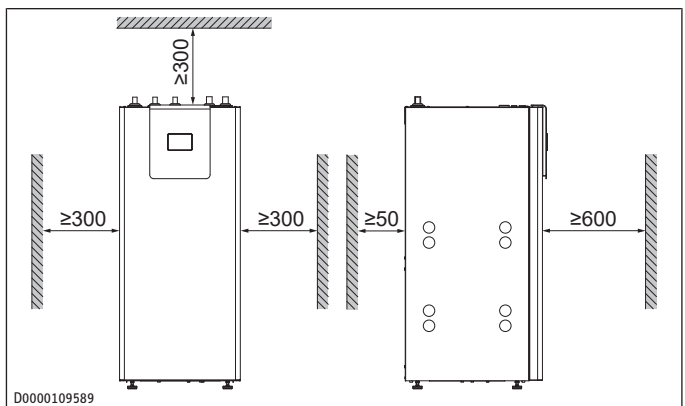


1	Betondecke	2	Trittschalldämmung
3	schwimmender Estrich	4	Bodenbelag
5	Aussparung für schallentkoppelndes Material		

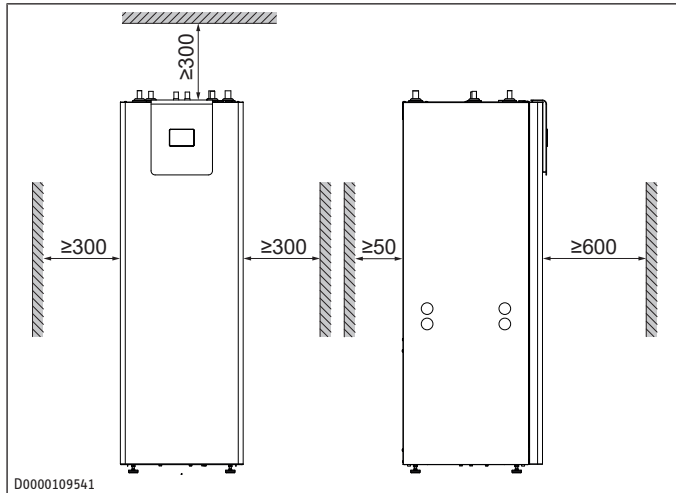
6.1.3 Mindestabstände

► Um einen störungsfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten und Wartungsarbeiten am Gerät zu ermöglichen, halten Sie die Mindestabstände ein.

WPE-I H 400 Plus



WPE-I HW 400 Plus



6.2 Wanddurchbrüche erstellen

- ▶ Stellen Sie in der Gebäudewand Wanddurchbrüche mit einem leichten Gefälle nach außen her (Mindestneigung: 1 cm je 30 cm).
- ▶ Setzen Sie die Wanddurchführungen mit einem leichten Gefälle ein.
- ▶ Schneiden Sie die Wanddurchführung von oben nach unten schräg zur Gebäudewand ab.
- ▶ Dichten Sie den Zwischenraum zwischen Wand und Wanddurchführung ab.

6.3 Gerät aufstellen

Gerät auspacken

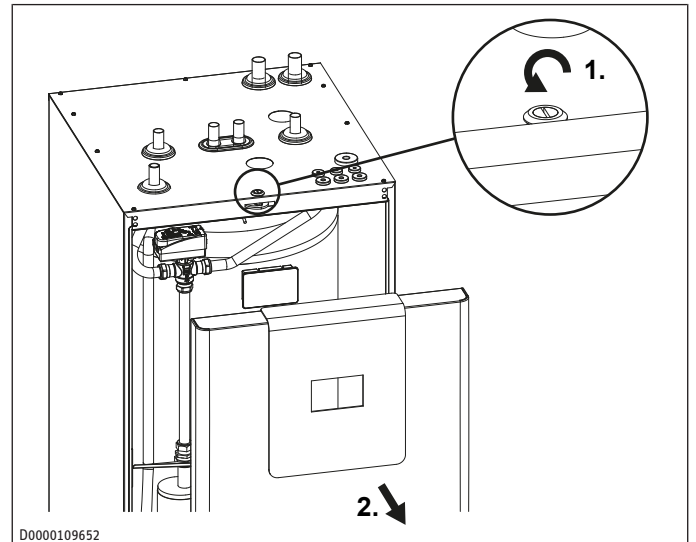
- ▶ Entfernen Sie die Kartonage und die Verpackungsfolie.
- ▶ Kippen Sie das Gerät leicht und heben Sie es von der Palette. Benutzen Sie zum Herausheben die Griffmulden und die Stellfüße.

Gerät aufstellen

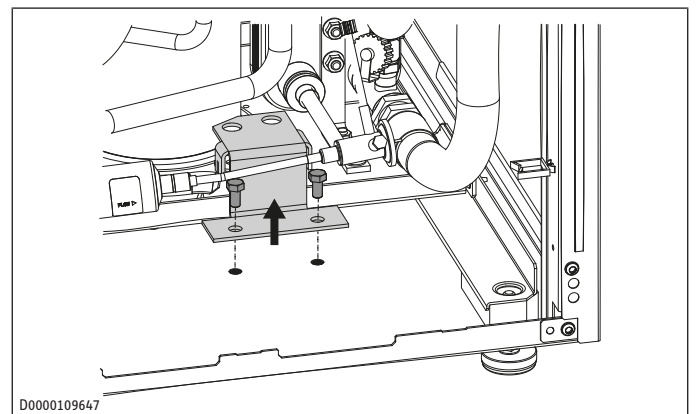
- ▶ Stellen Sie das Gerät auf den vorbereiteten Untergrund.
- ▶ Richten Sie das Gerät waagrecht aus, indem Sie die Gerätefüße verstellen.

Transportsicherung entfernen

- ▶ **HINWEIS:** Achten Sie darauf, das Kabel zwischen der vorderen Abdeckung und dem Gerät nicht zu beschädigen. Demontieren Sie die vordere Abdeckung.



- ▶ Entfernen Sie die Transportsicherung am Boden des Geräts.



6.4 Heizkreis installieren

- ✓ Die Heizungsanlage, an die das Gerät angeschlossen wird, wurde von einer Fachkraft nach den in den Planungsunterlagen befindlichen Installationsplänen installiert.
- ✓ Ein Membran-Druckausdehnungsgefäß wurde installiert.
- ✓ Sicherheitsventile (Öffnungsdruck max. 3 bar) sind installiert.
- ▶ Verlegen Sie die Rohrleitungen für den Heizkreis.
- ▶ **HINWEIS: Fremdkörper wie Schweißperlen, Rost oder Dichtungsmaterial beeinträchtigen die Betriebssicherheit des Gerätes.** Spülen Sie das Rohrleitungssystem gründlich, bevor Sie das Gerät anschließen.
- ▶ Installieren Sie einen Schmutzfänger (maximale Maschenweite 0,7 mm) im Heizungsrücklauf in unmittelbarer Nähe des Gerätes.
- ▶ Installieren Sie ein Sicherheitsventil mit einem maximalen Öffnungsdruck von 10 bar am Kaltwasser-Zulauf des Warmwasserspeichers. Beachten Sie die Lage eventueller Rückschlagventile.
- ▶ Schließen Sie die Wärmepumpe heizungsseitig an.
- ▶ Führen Sie die Wärmedämmung aus.
- ▶ Beachten Sie bei der Auslegung des Heizkreises die interne Druckdifferenz (siehe Kapitel *Datentabelle* [▶ 22]).

Sauerstoffdiffusion Heizkreis

Wenn Sauerstoff in die Heizungsanlage gelangt, können die Stahlteile korrodieren, z. B. der Wärmeübertrager des Warmwasserspeichers oder der Pufferspeicher. Korrosionsprodukte (z. B. Rostschlamm) können sich in den Komponenten der Heizungsanlage absetzen. Dadurch kann der Querschnitt der Rohre verengt werden, sodass Leistungsverluste oder Störabschaltungen auftreten können.

- ▶ Verwenden Sie sauerstoffdiffusionsdichte Rohre und Schläuche (z. B. Mehrschichtverbund-Rohre).
- ▶ Wenn Sie eine offene Heizungsanlage haben, trennen Sie die Heizungsanlage zwischen dem Heizkreis und dem Pufferspeicher. Nutzen Sie dazu z. B. einen Platten-Wärmeübertrager.

6.5 Gerät an Warmwasserspeicher anschließen

Dieses Kapitel gilt nur für die WPE-I H 400 Plus.

In dem Gerät ist ein Dreiwegeventil zur Umschaltung zwischen dem Warmwasser-Erwärmungskreis und dem Heizkreis eingebaut.

- ▶ Spülen Sie vor dem Anschließen der Wärmepumpe das Leitungssystem gründlich durch. Fremdkörper, wie Rost, Sand, Dichtungsmaterial beeinträchtigen die Betriebssicherheit der Wärmepumpe.
- ▶ Wir empfehlen, in den Warmwasser-Erwärmungskreis unsere Filterbaugruppe zu montieren.
- ▶ Verbinden Sie den Warmwasser-Zulauf der Wärmepumpe mit dem oberen Wärmeübertrager-Anschluss des Warmwasserspeichers.
- ▶ Verbinden Sie den Warmwasser-Rücklauf der Wärmepumpe mit dem unteren Wärmeübertrager-Anschluss des Warmwasserspeichers.
- ▶ **VORSICHT: Das Wasser, das aus dem Überlaufrohr des Sicherheitsventils austritt, kann heiß sein.** Führen Sie aus dem Überlaufrohr austretendes Wasser über einen Bodenauflauf ab.

Wärmepumpe ohne Warmwasser-Bereitung nutzen

- ▶ Deaktivieren Sie die Funktion für die Warmwasser-Bereitung im WPM.

6.6 Warmwasserspeicher und Heizkreis befüllen

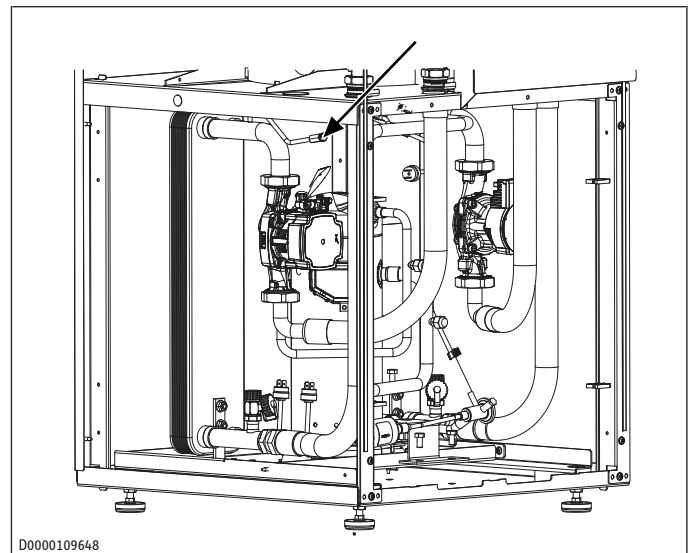
Kontrollen vor dem Befüllen

- ✓ Die Rohranschlüsse wurden entsprechend den Wasser-Installationsplänen in den Planungsunterlagen ausgeführt.
- ✓ Ein Membran-Druckausdehnungsgefäß wurde installiert.
- ✓ Bei einer Heizungsanlage mit einem geschlossenen Membran-Druckausdehnungsgefäß wurden ein Sicherheitsventil und ein Manometer installiert.
- ✓ Ein Füllanschluss mit Rückschlagventil wurde installiert.
- ▶ Um Schäden am Gerät zu verhindern, halten Sie die Grenzwerte für das Füllwasser ein. Enthärten oder entsalzen Sie das Füllwasser bei Bedarf.
- Bei einer Leitfähigkeit von $>1000 \mu\text{S}/\text{cm}$ ist die Wasseraufbereitung durch Entsalzung besser geeignet, um Korrosionen zu vermeiden.
- Wenn Sie das Füllwasser mit Inhibitoren oder Zusatzstoffen behandeln, gelten die Grenzwerte wie beim Entsalzen.

- Kontrollieren Sie diese Grenzwerte 8-12 Wochen nach der Inbetriebnahme sowie im Rahmen einer jährlichen Anlagenwartung erneut.

Warmwasserspeicher und Heizkreis befüllen

- ✓ Die vordere Abdeckung der Wärmepumpe ist demontiert.
- ▶ Öffnen Sie eine Warmwasser-Entnahmestelle.
 - ⇒ Der Warmwasserspeicher wird befüllt.
- ▶ **HINWEIS: Durch hohe Volumenströme oder Druckschläge kann das Gerät beschädigt werden. Füllen Sie das Gerät mit einem geringen Volumenstrom.** Befüllen Sie den Heizkreis mit Wasser bis zu einem Druck von 1 bar.
- ▶ Entlüften die Heizspirale des Warmwasserbereiters über das Entlüftungsventil auf dem Warmwasserspeicher e07 (WPE-I HW 400 Plus) bzw. über das Entlüftungsventil am externen Warmwasserspeicher (WPE-I H 400 Plus).
- ▶ Schalten Sie die Umwälzpumpe aus.
- ▶ Entlüften Sie den Wärmeübertrager oberhalb der Umwälzpumpe.



- ▶ Befüllen Sie die Heizungsanlage, bis der Druck bei ca. 1 bar liegt.
- ▶ Wiederholen Sie den gesamten Ablauf, bis sich keine Luft mehr in der Heizungsanlage befindet.
- ▶ Prüfen Sie die Heizungsanlage auf Leckagen.
- ▶ Lassen Sie die Heizkörperventile ganz geöffnet.

Fülldruck bestimmen

- ▶ Berechnen Sie den Vordruck:

$$P_0 = \frac{\Delta h}{10} + 0,2 \text{ bar}$$

D0000081230

- ⇒ Der Fülldruck der Heizungsanlage wird erhöht.
- ▶ Füllen Sie die Heizungsanlage mit dem entsprechenden Druck ($P_0 + 0,3 \text{ bar}$). Beachten Sie den Ansprechdruck des Sicherheitsventils von 3 bar.

6.7 Elektrischer Anschluss

- ✓ Die Genehmigung des zuständigen Energieversorgungsunternehmens (EVU) zum Anschluss des Gerätes liegt vor.
- ✓ Die Heizungsanlage ist befüllt.

✓ Die Abdeckung ist demontiert.

- ▶ Verlegen Sie die elektrischen Leitungen durch die Durchführung in der oberen Abdeckung.

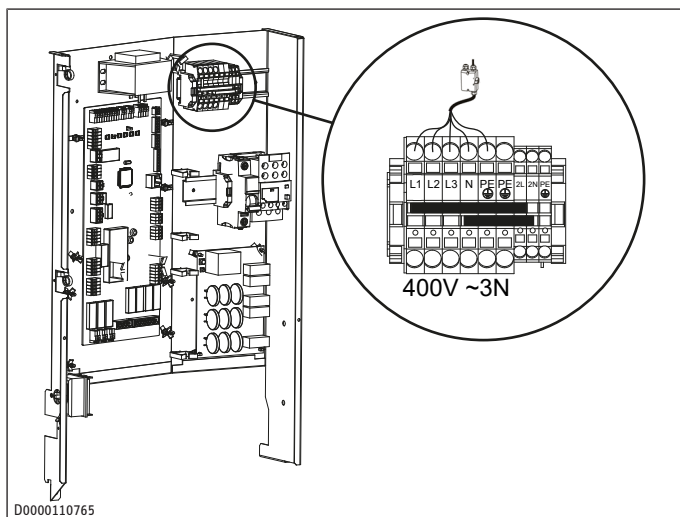
Anschlussvariante 1

- ▶ Installieren Sie entsprechend der Absicherung die folgenden Leitungsquerschnitte:

Modell	Verdichter	Verdichter mit elektrischer Not-/Zusatzheizung		
		Verdichter + 3 kW (Stufe 1)	Verdichter + 6 kW (Stufe 2)	Verdichter + 9 kW (Stufe 3)
WPE-I 05 H 400 Plus	6 A	10 A	16 A	20 A
WPE-I 05 HW 400 Plus				
WPE-I 07 H 400 Plus	6 A	13 A	16 A	20 A
WPE-I 07 HW 400 Plus				
WPE-I 10 H 400 Plus	10 A	13 A	16 A	20 A
WPE-I 10 HW 400 Plus				
WPE-I 13 H 400 Plus	10 A	16 A	20 A	25 A
WPE-I 17 H 400 Plus	13 A	20 A	25 A	32 A

Verdichter, elektrische Not-/Zusatzheizung, Wärmepumpen-Manager und Umwälzpumpen sind intern einzeln abgesichert.

- ▶ Isolieren Sie die Adern 15 mm ab.
- ▶ Schließen Sie ein 5-adriges Kabel mit 400 V an.



- ▶ Wenn für die Installation ein Fehlerstromschutzschalter erforderlich ist, schließen Sie die Wärmepumpe an einen separaten FI-Schutzschalter (mindestens 30 mA).

Die Jumper bleiben aufgesteckt wie im Auslieferungszustand.

Anschlussvariante 2

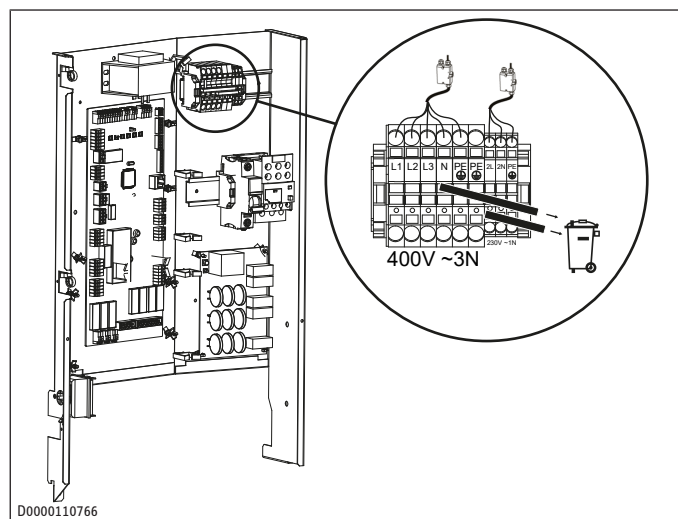
erforderlicher Handlungsschritt	Verdichter, elektrische Not-/Zusatzheizung	Wärmepumpen-Manager und Umwälzpumpen
---------------------------------	--	--------------------------------------

- ▶ Nehmen Sie die Jumper ab und entsorgen Sie sie.

- ▶ Isolieren Sie die 15 mm Adern ab.

- ▶ Schließen Sie die Komponenten an die entsprechende Netzspannung.

Dadurch werden bei einer Sperre durch das Energieversorgungsunternehmen die Umwälzpumpen und der Wärmepumpen-Manager weiterhin mit Strom versorgt; der Verdichter wird abgeschaltet.



- ▶ Wenn für die Installation ein Fehlerstromschutzschalter erforderlich ist, schließen Sie die Wärmepumpe an einen separaten FI-Schutzschalter (mindestens 30 mA).
- ▶ Montieren Sie die Abdeckung.

Sehen Sie dazu auch

- ▣ Elektrischer Anschluss ▶ 8

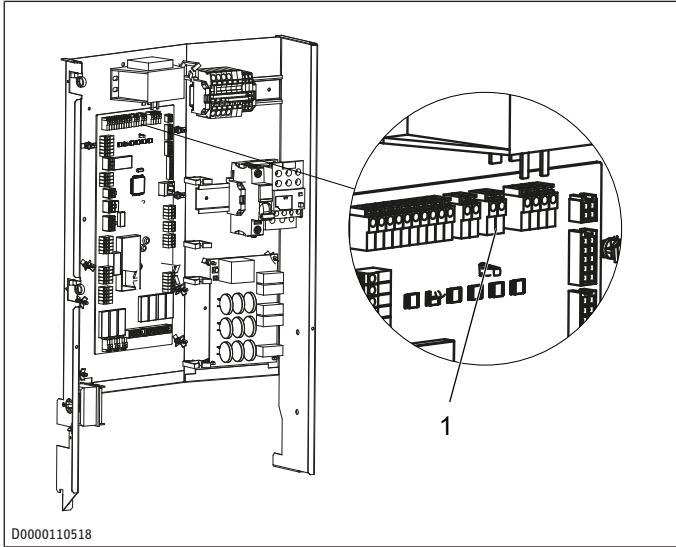
6.8 Temperaturfühler

Außentemperaturfühler

- ✓ Die Mindestabstände sind eingehalten: 2,5 m vom Erdboden, 1 m seitlich von Fenstern und Türen.
- ✓ Der Montageort befindet sich nicht über Fenstern, Türen oder Luftschächten.
- ✓ Der Außentemperaturfühler ist der Witterung frei und ungeschützt ausgesetzt, aber nicht direkter Sonneneinstrahlung.
- ✓ Die vordere Abdeckung der Wärmepumpe ist demontiert.
- ▶ Ziehen Sie den Deckel des Außentemperaturfühlers ab.
- ▶ Befestigen Sie das Unterteil mit Befestigungsmaterial, das für die Montage an der gewünschten Wand erforderlich ist.
- ▶ Führen Sie die Fühlerkabel durch die vorgesehene Durchführung im Deckel der Wärmepumpe.

Inbetriebnahme (Fachkraft)

- Schließen Sie den Außentemperaturfühler an.



1 T35: Anschluss Außen-temperaturfühler

- Montieren Sie die vordere Abdeckung der Wärmepumpe.
- Setzen Sie den Deckel auf.
⇒ Der Deckel rastet hörbar ein.

Anlegefühler AVF 6

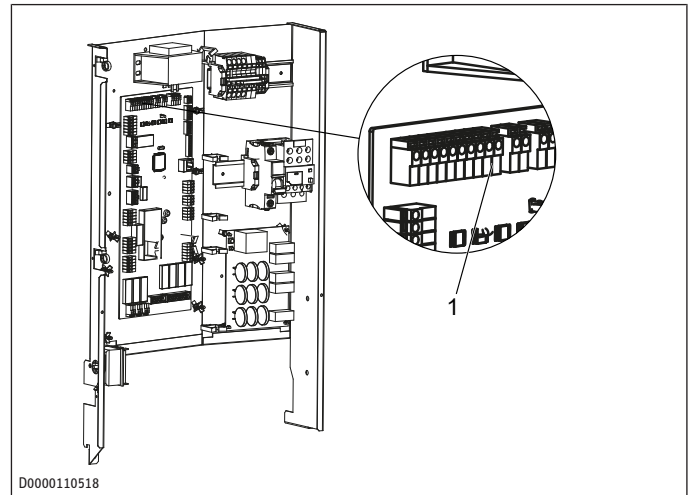
Installieren Sie den Fühler im Vorlauf des Heizkreises, wenn Sie einen Mischerkreis nutzen möchten.

- Säubern Sie das Rohr des Mischerkreises.
- Tragen Sie Wärmeleitpaste auf.
- Befestigen Sie den Fühler mit dem Spannband.

Fühler Widerstandswerte:

Temperatur [°C]	PT 1000-Fühler Widerstand [Ω]
- 30	882
- 20	922
-10	961
0	1000
10	1039
20	1078
25	1097
30	1117
40	1155
50	1194
60	1232
70	1271
80	1309
90	1347
100	1385
110	1423
120	1461

- Schließen Sie den Fühler an.



1 T33: Anschluss Anlegefühler

6.9 Sicherheits-Temperaturbegrenzer

HINWEIS



Sachschaden

Zu hohe Vorlauftemperaturen können die Fußbodenheizung beschädigen.

- Um im Fehlerfall die Systemtemperatur zu begrenzen, nutzen Sie einen Sicherheits-Temperaturbegrenzer.

Wir empfehlen, den Sicherheits-Temperaturbegrenzer STB-FB zu nutzen.

- Installieren Sie den Sicherheits-Temperaturbegrenzer entsprechend dessen Anleitung.

7 Inbetriebnahme (Fachkraft)

Für die Inbetriebnahme können Sie die kostenpflichtige Unterstützung unseres Kundendienstes anfordern.

Wenn Sie dieses Gerät gewerblich einsetzen, sind für die Inbetriebnahme gegebenenfalls die Festlegungen der Betriebssicherheitsverordnung zu beachten. Weitere Auskünfte hierzu erteilt die zuständige Überwachungsstelle (zum Beispiel TÜV in Deutschland).

7.1 Kontrollen vor Inbetriebnahme

7.1.1 Heizkreis

- Haben Sie die Heizungsanlage mit dem korrekten Druck gefüllt?
- Haben Sie den Wärmeübertrager (Verflüssiger) entlüftet?

7.1.2 Solekreis

- Haben Sie den Solekreis mit dem korrekten Druck befüllt?
- Haben Sie den Solekreis entlüftet?

7.1.3 Temperaturfühler

- Haben Sie die Fühler richtig angeschlossen und platziert?

7.1.4 Sicherheits-Temperaturbegrenzer der elektrischen Not-/Zusatzheizung

Bei Umgebungstemperaturen unter -15 °C kann der Sicherheits-Temperaturbegrenzer der elektrischen Not-/Zusatzheizung auslösen.

- ▶ Kontrollieren Sie, ob der Sicherheits-Temperaturbegrenzer ausgelöst hat.

7.1.5 Netzanschluss

- Haben Sie den Netzanschluss fachgerecht ausgeführt?

7.2 Gerät in Betrieb nehmen

Um das Gerät in Betrieb zu nehmen, beachten Sie die Anleitung des Reglers.

8 Reinigung (Bediener)

- ▶ **HINWEIS: Um die Bauteile nicht zu beschädigen, verwenden Sie keine scheuernden oder anlösenden Reinigungsmittel.** Reinigen Sie die Kunststoff- und Blechteile mit einem feuchten Tuch.

9 Reinigung (Fachkraft)

Bauteil	Intervall
Filter im Heizkreis und Solekreis	im ersten Jahr: 2× jährlich Passen Sie das Intervall entsprechend der Wasserqualität und der Aufstellbedingungen in den Folgejahren an.

9.1 Filter im Heizkreis und Solekreis reinigen

Das Reinigen von Filtern kann zu einem Lufteintritt in den Solekreis oder Heizkreis führen, was Betriebsstörungen verursachen kann. Entnehmen Sie Informationen zur Reinigung der Magnetfilter den Anweisungen der Filterhersteller.

Heizkreis

- ✓ Ein Tuch für austretendes Wasser liegt bereit.
- ▶ Schalten Sie die Wärmepumpe aus.
- ▶ Schließen Sie den Absperrhahn.
- ▶ Demontieren Sie die Abdeckung.
- ▶ Entnehmen Sie den Filter.
- ▶ Reinigen Sie den Filter.
- ▶ Setzen Sie den Filter wieder ein.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Dichtungsring an der Abdeckung nicht beschädigt ist.
- ▶ Montieren Sie die Abdeckung.
- ▶ Öffnen Sie den Absperrhahn.
- ▶ Starten Sie die Wärmepumpe.

Solekreis

Empfehlungen zum Solekreis-Filter können Sie beim STIEBEL ELTRON Kundendienst erfragen.

10 Wartung (Fachkraft)

Bauteil	Tätigkeit	Intervall
gesamtes Gerät	Betriebsdruck prüfen	alle 2 Jahre
gesamtes Gerät	Dichtheitsprüfung (Sichtkontrolle)	alle 2 Jahre
gesamtes Gerät	Solestand prüfen	alle 2 Jahre

Bauteil	Tätigkeit	Intervall
Sicherheitsventile außerhalb der Wärmepumpeneinheit	Prüfen, ob der Mechanismus durch Ablagerungen verstopft ist.	4× jährlich

10.1 Solestand prüfen

- ▶ Prüfen Sie den Solestand mit Hilfe der Sole-Füllereinheit oder mit Hilfe des WPMs.
- ▶ Wenn der Stand der Sole unter $\frac{1}{3}$ liegt, prüfen Sie den Solekreis auf Dichtheit und befüllen Sie den Solekreis (siehe Kapitel Link | Wärmequellenanlage installieren).

10.2 Sicherheitsventile prüfen

Das Sicherheitsventil des Trinkwarmwasser-Speichers befindet sich an der Zuleitung des Kaltwasser-Zulaufs.

- ▶ **HINWEIS: Wenn Sie das Sicherheitsventil nicht regelmäßig prüfen, besteht die Gefahr, dass der Wassertank beschädigt wird.** Prüfen Sie, ob der Mechanismus durch Ablagerungen verstopft ist: Drehen Sie die Kappe eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn, bis Wasser aus dem Überlaufrohr austritt.
- ▶ Blockieren Sie niemals die Verbindung zu den Überlaufrohren der Sicherheitsventile. Übermäßiger Druck muss immer entweichen können.

10.3 Leckageortung (Kältemittel)

- ✓ Nutzen Sie keine chlorhaltigen Leckortungsflüssigkeiten. Andernfalls kann das Chlor mit dem Kältemittel reagieren und die Kupferleitungen können korrodieren.
- ✓ Nutzen Sie keine potenziellen Zündquellen für die Leckageortung.
- ▶ Wenn Sie ein Leck vermuten, beseitigen Sie alle offenen Flammen.
- ▶ Nutzen Sie elektronische Leckage-Suchgeräte oder geeignete Leckortungsflüssigkeiten.
- ▶ Stellen Sie Leckage-Suchgeräte auf einen Prozentsatz der unteren Entflammbarkeitsgrenze des Kältemittels ein.
 - Entflammbarkeitsgrenze LFL von R452B: 0,31 kg/m³
- ▶ Kalibrieren Sie das Leckage-Suchgerät in einem Bereich, der nicht von Kältemittel belastet ist.
- ▶ Wenn Sie ein Leck löten oder schweißen müssen, belüften Sie den Bereich ausreichend. Entnehmen Sie das gesamte Kältemittel aus dem System.

11 Störungsbehebung (Bediener)

Störung	Mögliche Ursache	Behebung
Kein warmes Wasser vorhanden oder die Heizung bleibt kalt.	Am Gerät liegt keine Spannung an.	Prüfen Sie die Sicherungen in der Hausinstallation. Schalten Sie die Sicherungen ggf. wieder ein. Wenn die Sicherungen nach dem Einschalten wieder auslösen, benachrichtigen Sie eine Fachkraft.

- ▶ Wenn Sie die Ursache nicht beheben können, rufen Sie eine Fachkraft.
- ▶ Teilen Sie der Fachkraft zur besseren und schnelleren Hilfe die Nummer vom Typenschild mit.

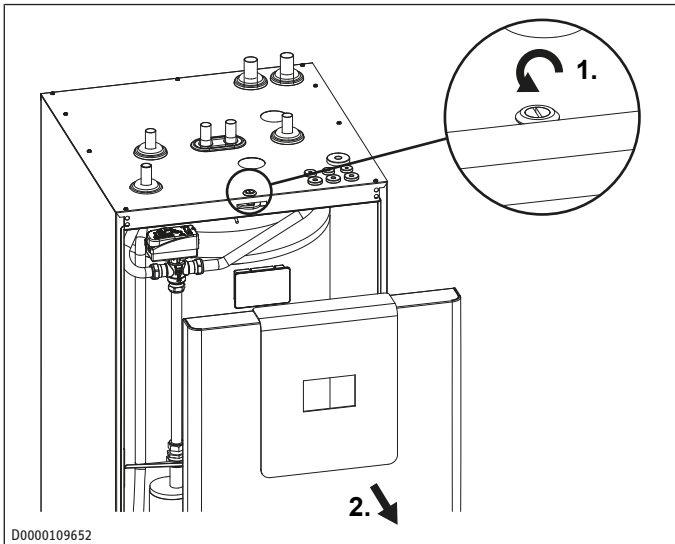
- ▶ Beachten Sie die Anleitung des WPM.

12 Störungsbehebung (Fachkraft)

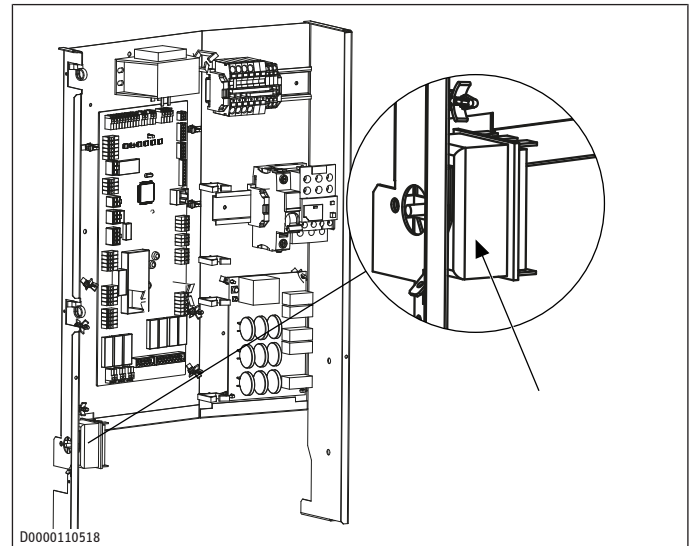
12.1 Sicherheits-Temperaturbegrenzer der Not-/Zusatzheizung zurücksetzen

Wenn die Heizungswasser-Temperatur 95 °C überschreitet, schaltet die elektrische Not-/Zusatzheizung aus.

- ▶ **HINWEIS:** Achten Sie darauf, das Kabel zwischen der vorderen Abdeckung und dem Gerät nicht zu beschädigen. Demontieren Sie die vordere Abdeckung.



- ▶ Beseitigen Sie die Fehlerquelle.
- ▶ Setzen Sie den Sicherheits-Temperaturbegrenzer zurück, indem Sie den Reset-Knopf drücken.



- ▶ Prüfen Sie, ob das Heizwasser mit einem ausreichend großen Volumenstrom umgewälzt wird.
- ▶ Montieren Sie die vordere Abdeckung.

13 Außerbetriebnahme (Fachkraft)

Sie müssen die Anlage im Sommer nicht abschalten. Der Wärmepumpen-Manager verfügt über eine automatische Sommer- / Winter-Umschaltung.

Bereitschaftsbetrieb

- ▶ Aktivieren Sie den Bereitschaftsbetrieb. Dadurch bleiben die Sicherheitsfunktionen zum Schutz der Anlage erhalten (z. B. der Frostschutz).

Spannungsversorgung unterbrechen

Wenn Sie die Spannungsversorgung unterbrechen, entleeren Sie die Anlage bei Frostgefahr wasserseitig. Gehen Sie dabei folgendermaßen vor:

- ▶ Schalten Sie das Gerät aus und trennen Sie es von der Spannungsversorgung.
- ▶ Schließen Sie den Kaltwasser-Zulauf.
- ▶ Trennen Sie die Wasserzuläufe und Wasserabläufe von dem Gerät.
- ▶ Entleeren Sie den Trinkwarmwasser-Speicher von oben mit Hilfe eines Saugschlauchs.

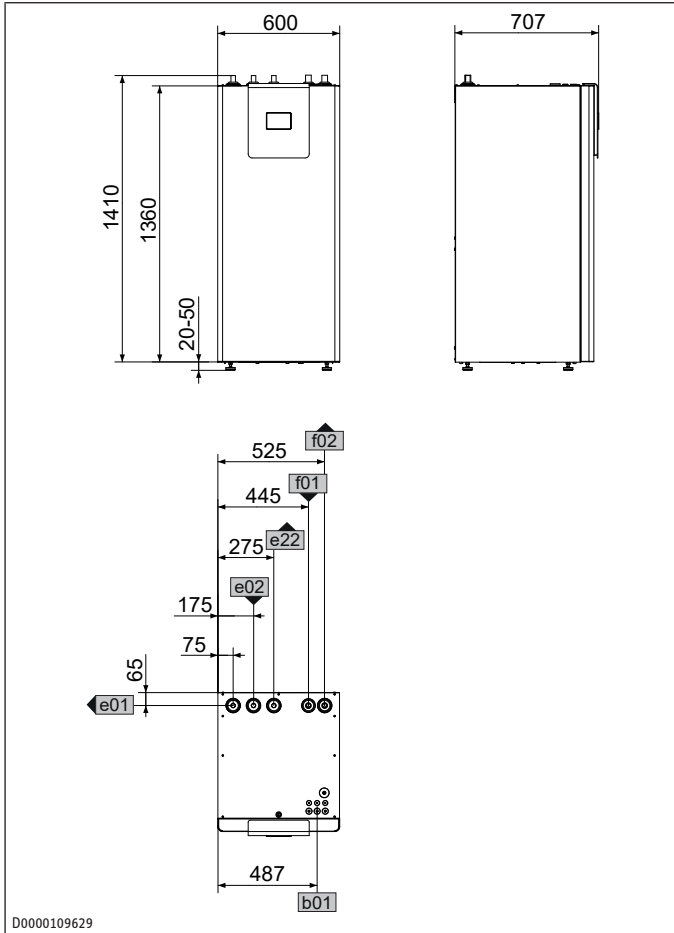
14 Technische Daten

14.1 Maße und Anschlüsse

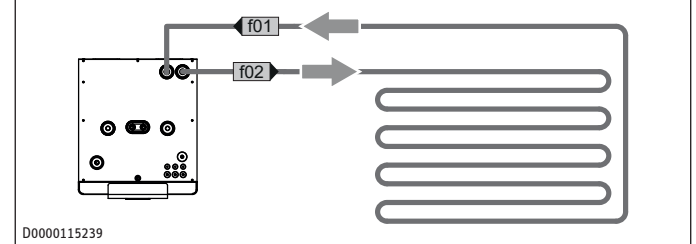
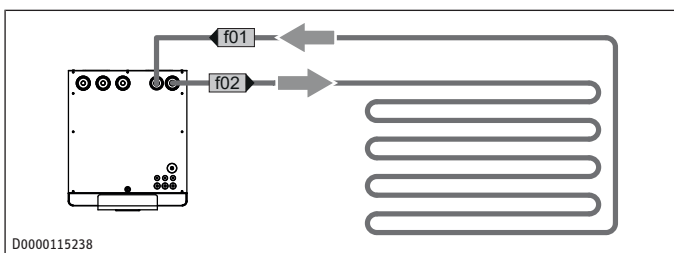
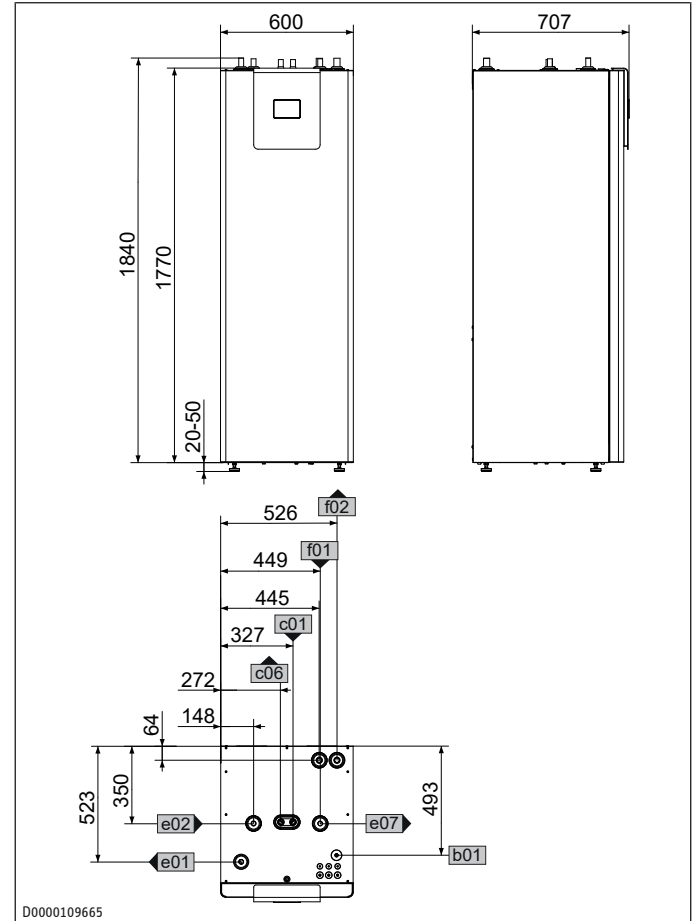
				WPE-I 05 H 400 Plus	WPE-I 07 H 400 Plus	WPE-I 10 H 400 Plus	WPE-I 13 H 400 Plus	WPE-I 17 H 400 Plus	WPE-I 05 HW 400 Plus	WPE-I 07 HW 400 Plus	WPE-I 10 HW 400 Plus
b01	Durchführung elektr. Leitungen										
c01	Kaltwasser Zulauf	Durchmesser	mm	-	-	-	-	-	22	22	22
c06	Warmwasser Auslauf	Durchmesser	mm	-	-	-	-	-	22	22	22
e01	Heizung Vorlauf	Durchmesser	mm	22	22	22	28	28	22	22	22
e02	Heizung Rücklauf	Durchmesser	mm	22	22	22	28	28	22	22	22
e07	Entlüftung	Durchmesser	mm	-	-	-	-	-	22	22	22
e22	Speicher Vorlauf	Durchmesser	mm	22	22	22	22	22	-	-	-
f01	Wärmequelle Vorlauf	Durchmesser	mm	28	28	28	28	28	28	28	28

				WPE-I 05 H 400 Plus	WPE-I 07 H 400 Plus	WPE-I 10 H 400 Plus	WPE-I 13 H 400 Plus	WPE-I 17 H 400 Plus	WPE-I 05 HW 400 Plus	WPE-I 07 HW 400 Plus	WPE-I 10 HW 400 Plus
f02	Wärmequelle Rück- lauf	Durchmesser	mm	28	28	28	28	28	28	28	28

WPE-I H 400 Plus



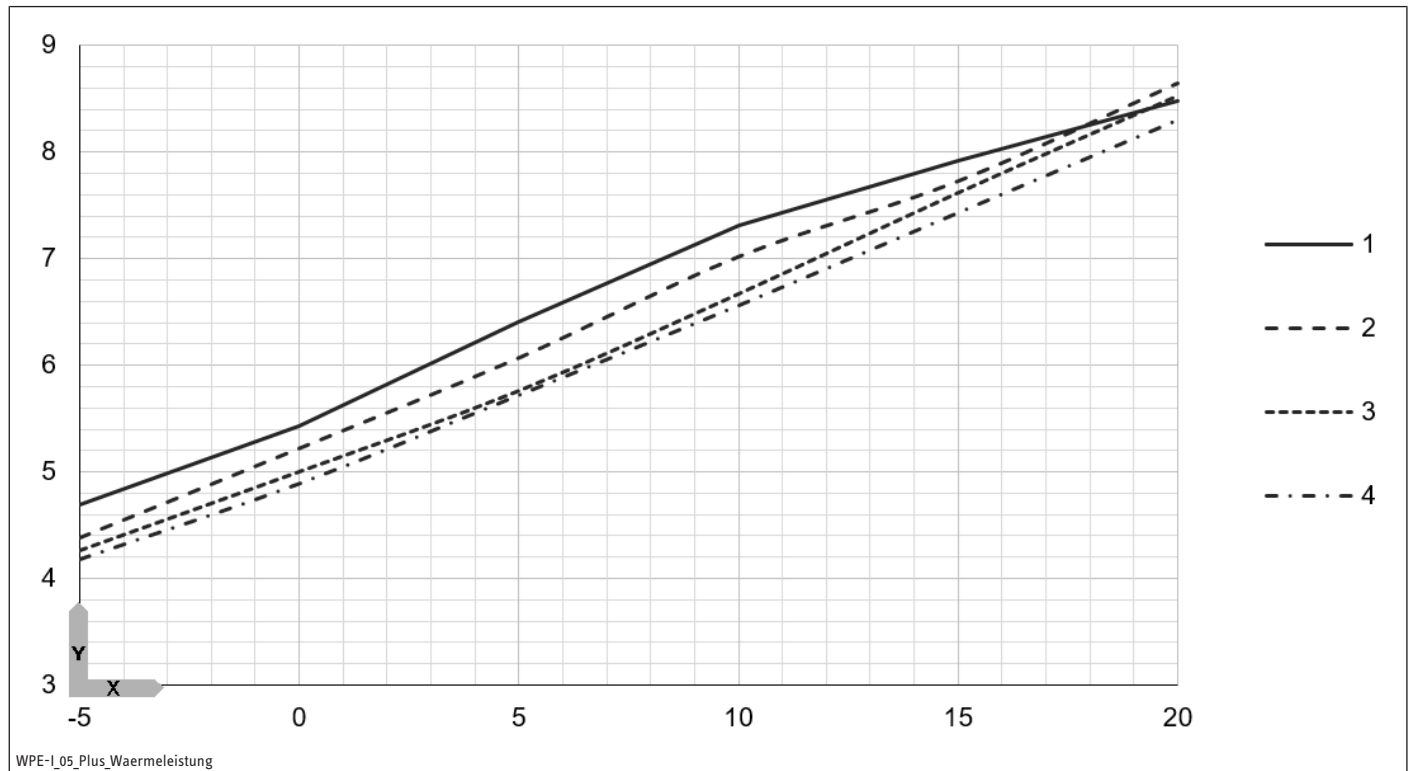
WPE-I HW 400 Plus



14.2 Leistungsdiagramme

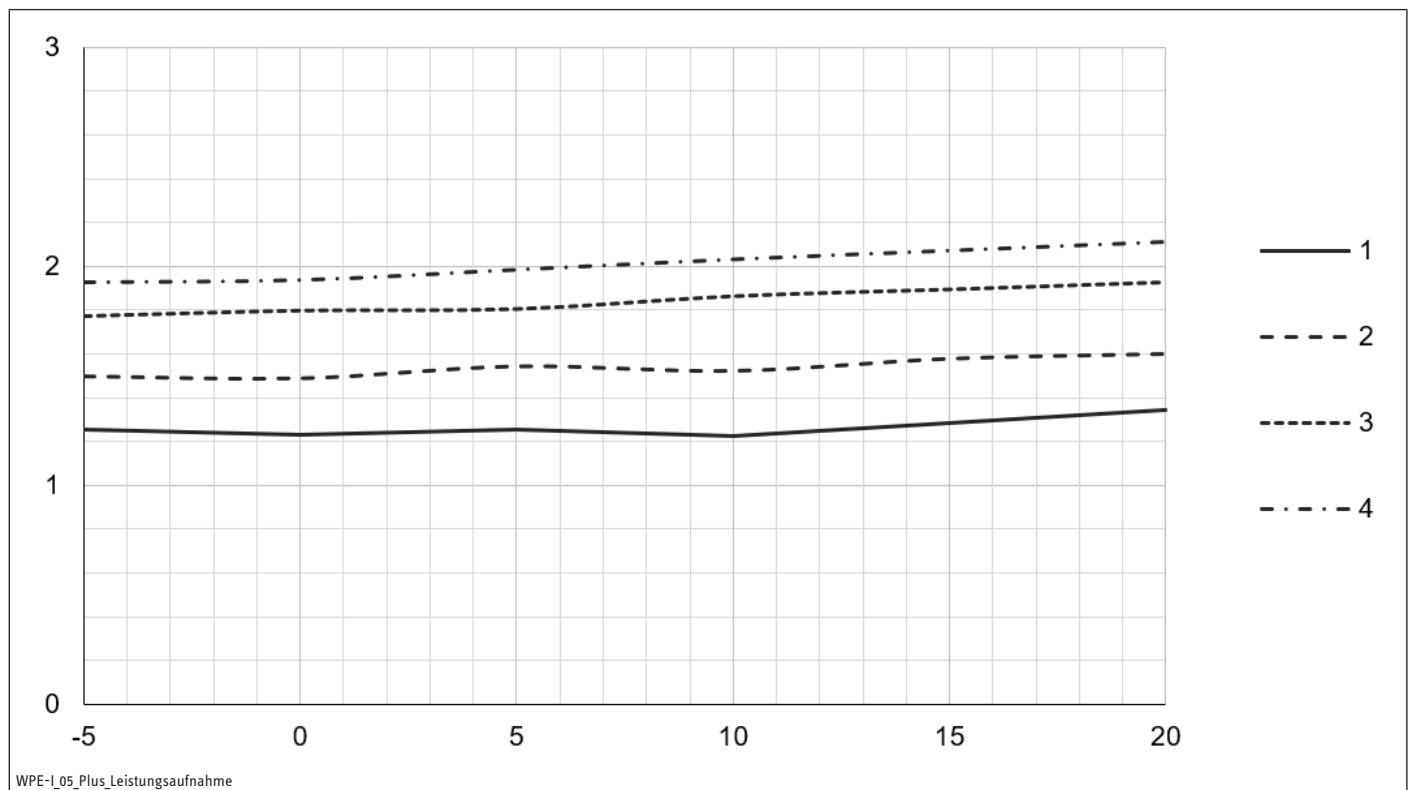
WPE-I 05 H 400 Plus, WPE-I 05 HW 400 Plus

Wärmeleistung:



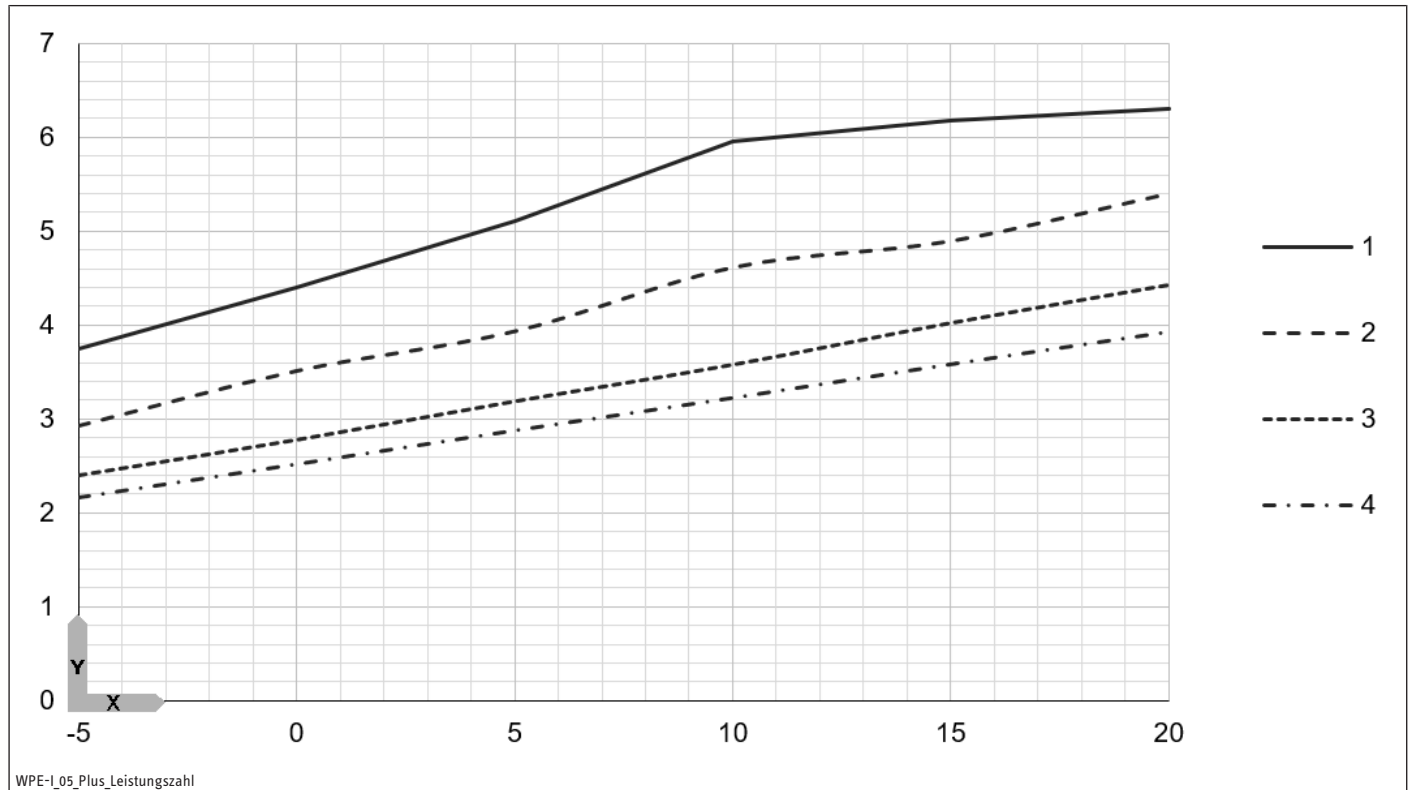
	Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]			
X Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1	35 °C	3	55 °C
Y Wärmeleistung der Wärmepumpe	2	45 °C	4	60 °C

Leistungsaufnahme:



	Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]			
X Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1	35	3	55
Y elektrische Aufnahmeleistung der Wärmepumpe mit Hilfsantrieben	2	45	4	60

Leistungszahl:

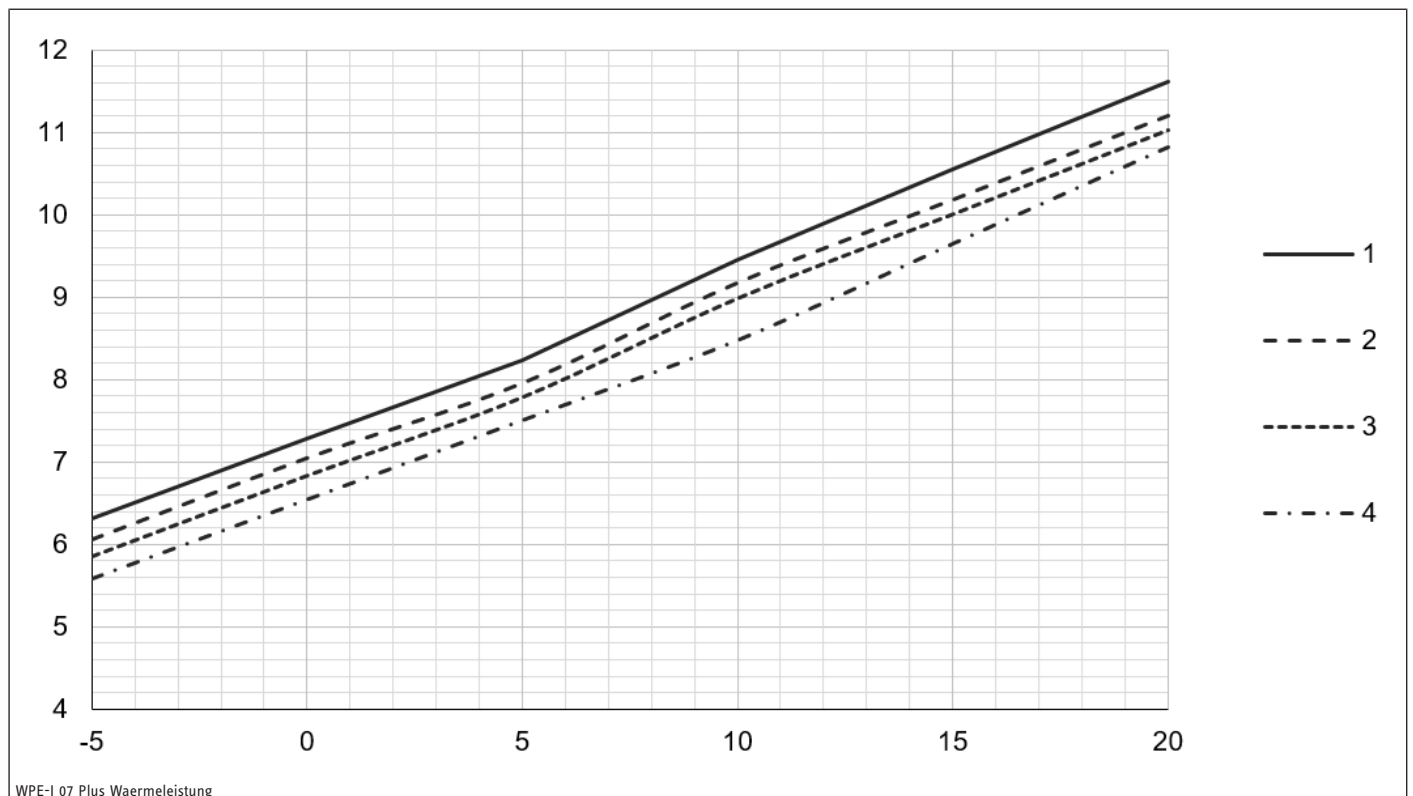


WPE-I_05_Plus_Leistungszahl

	Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]			
X Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1	35	3	55
Y Leistungszahl	2	45	4	60

WPE-I 07 H 400 Plus, WPE-I 07 HW 400 Plus

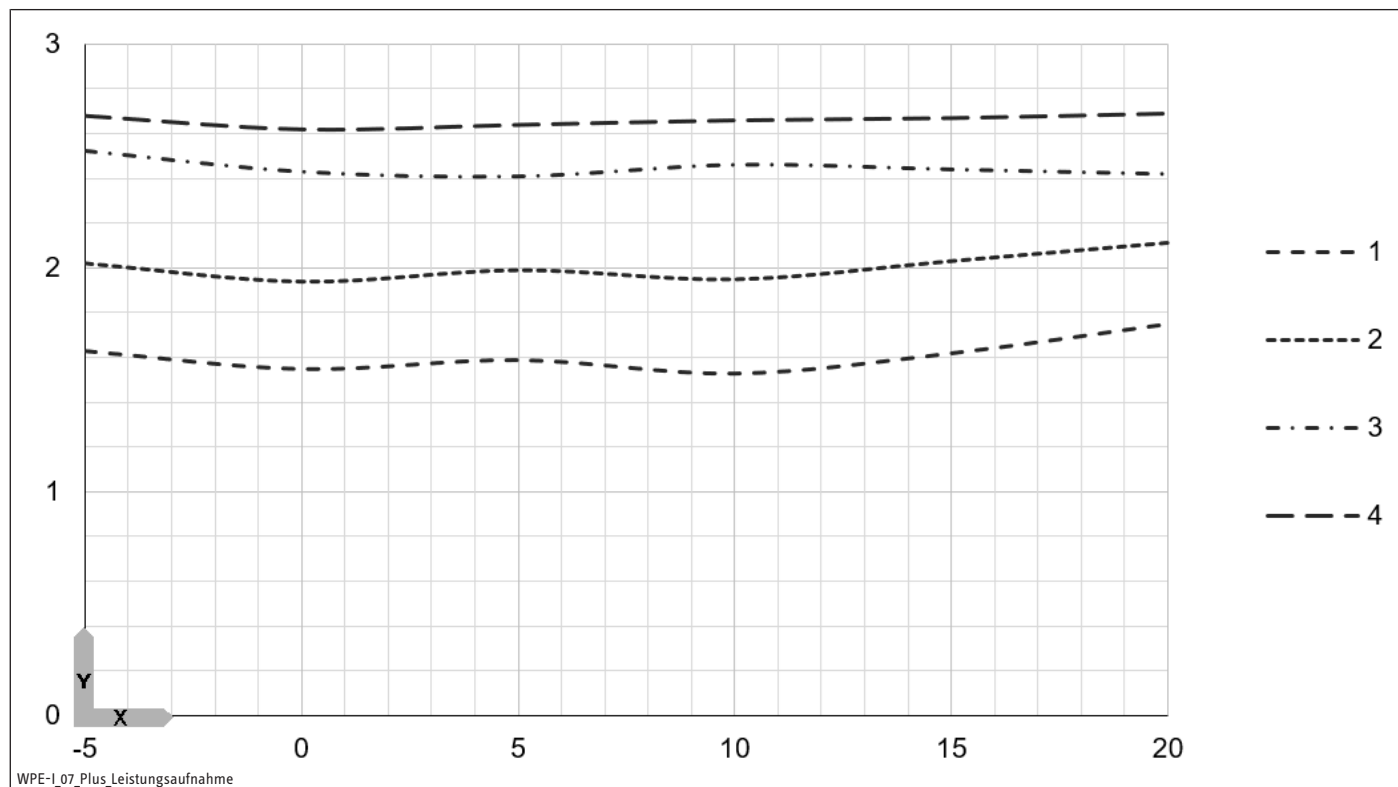
Wärmeleistung:



WPE-I_07_Plus_Waermeleistung

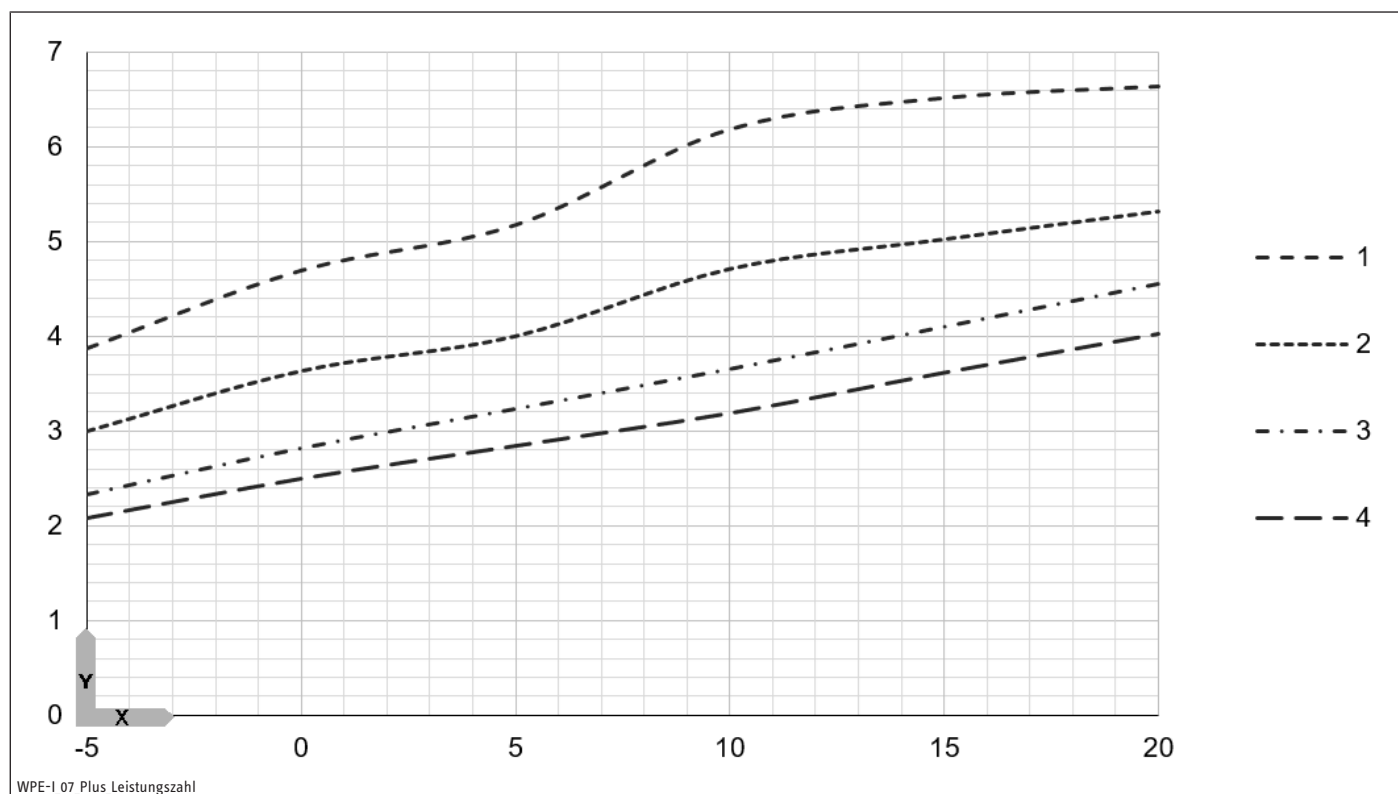
	Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]			
X Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1	35 °C	3	55 °C
Y Wärmeleistung der Wärmepumpe	2	45 °C	4	60 °C

Leistungsaufnahme:



		Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]			
X	Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1	35	3	55
Y	elektrische Aufnahmeleistung der Wärmepumpe mit Hilfsantrieben	2	45	4	60

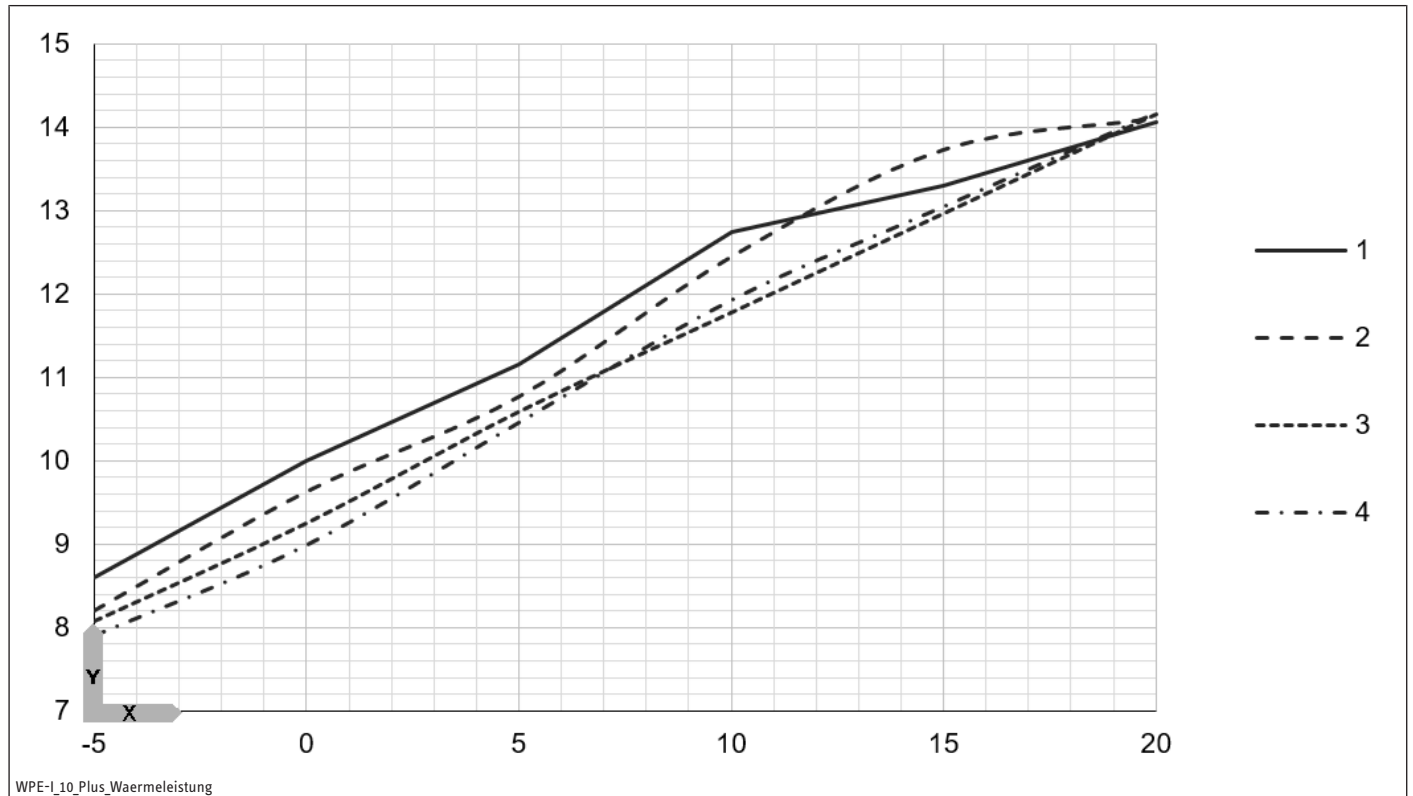
Leistungszahl:



		Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]			
X	Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1	35	3	55
Y	Leistungszahl	2	45	4	60

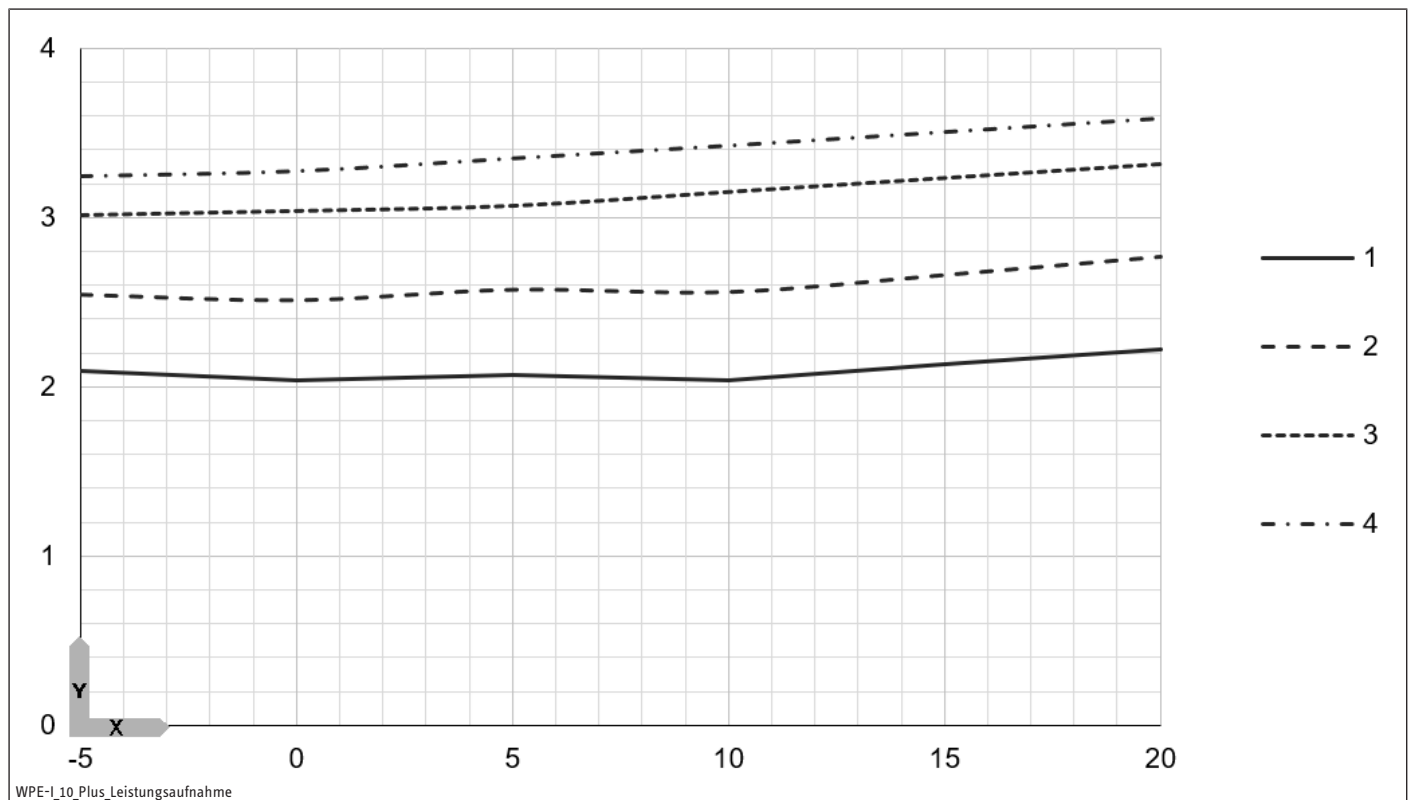
WPE-I 10 H 400 Plus, WPE-I 10 HW 400 Plus

Wärmeleistung:



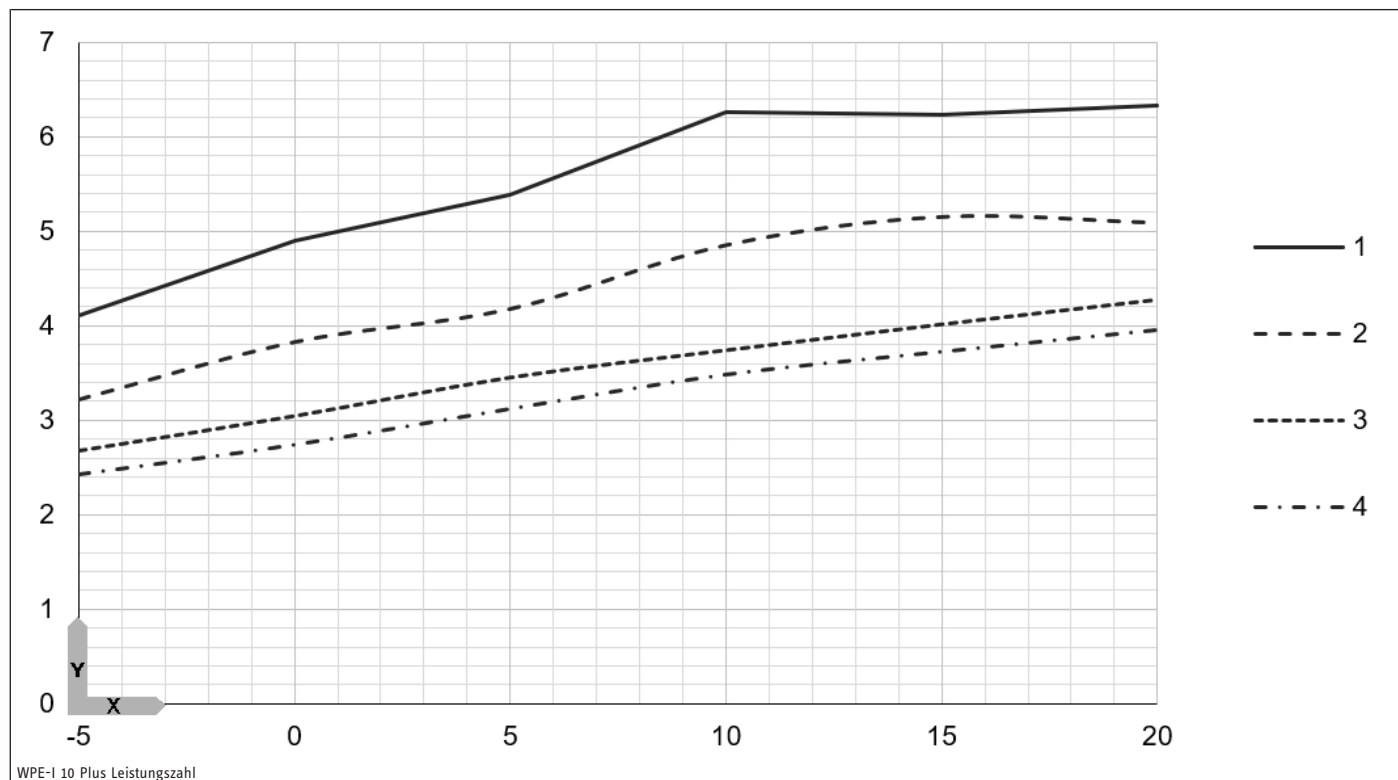
	Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]			
X Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1 35 °C	3 55 °C		
Y Wärmeleistung der Wärmepumpe	2 45 °C	4 60 °C		

Leistungsaufnahme:



	Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]			
X Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1 35	3 55		
Y elektrische Aufnahmeleistung der Wärmepumpe mit Hilfsantrieben	2 45	4 60		

Leistungszahl:

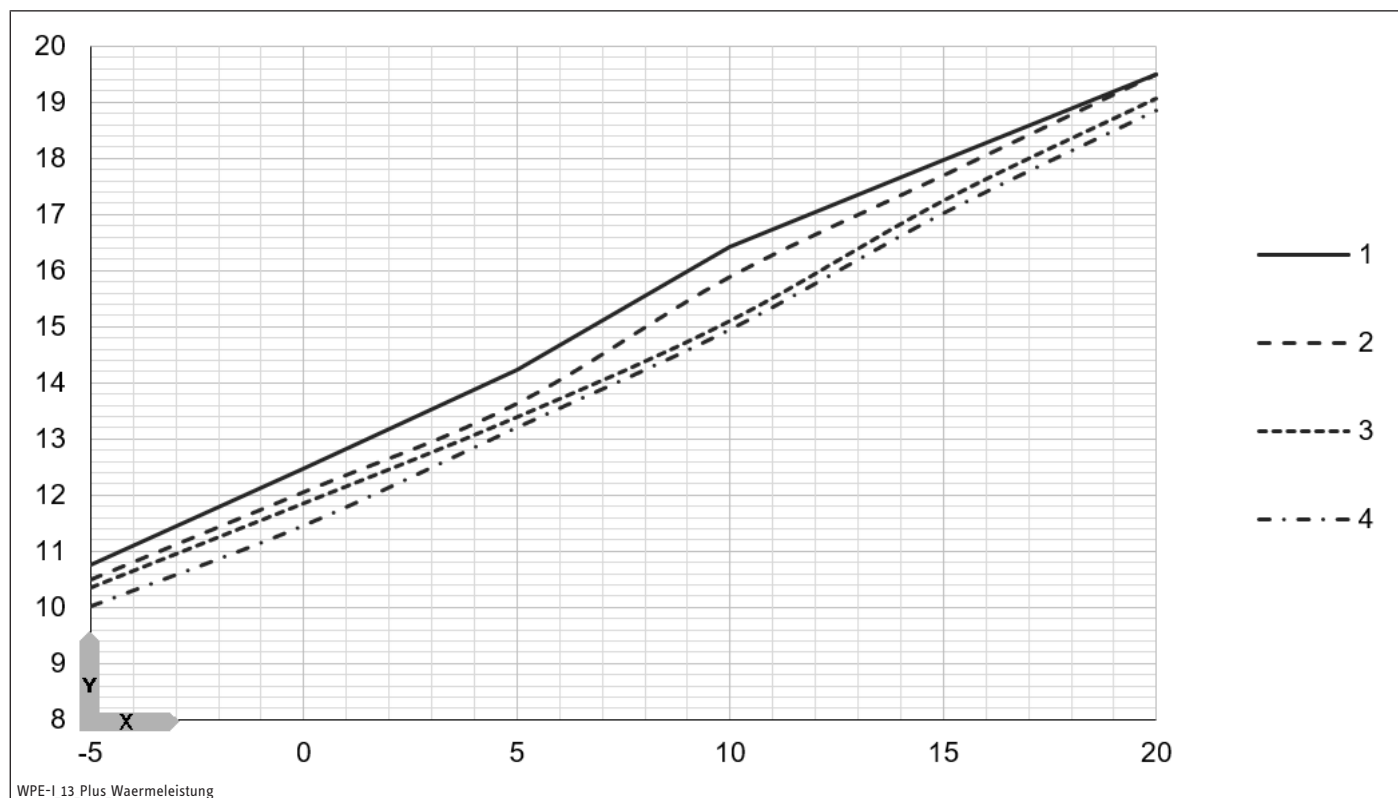


Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]

X	Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1	35	3	55
Y	Leistungszahl	2	45	4	60

WPE-I 13 H 400 Plus

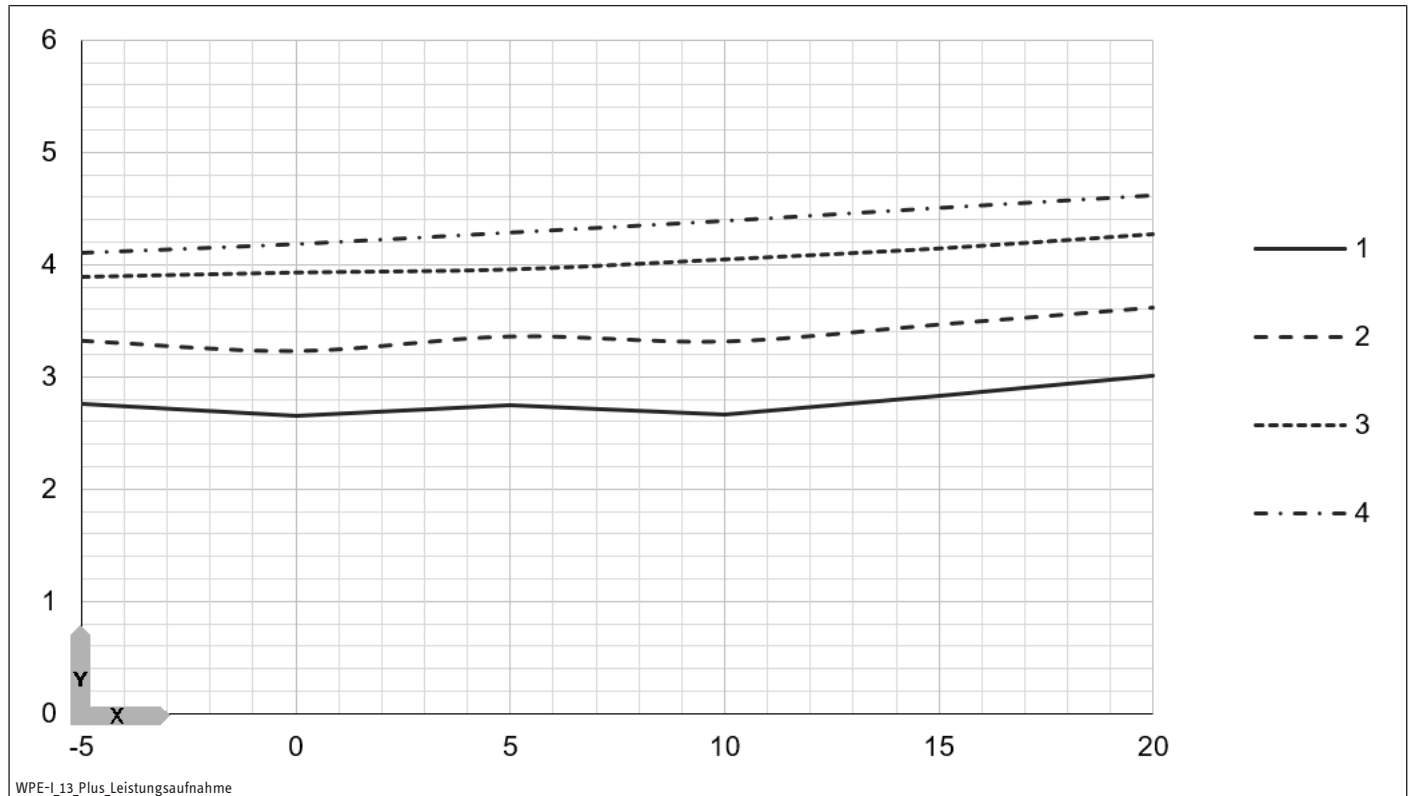
Wärmeleistung:



Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]

X	Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1	35 °C	3	55 °C
Y	Wärmeleistung der Wärmepumpe	2	45 °C	4	60 °C

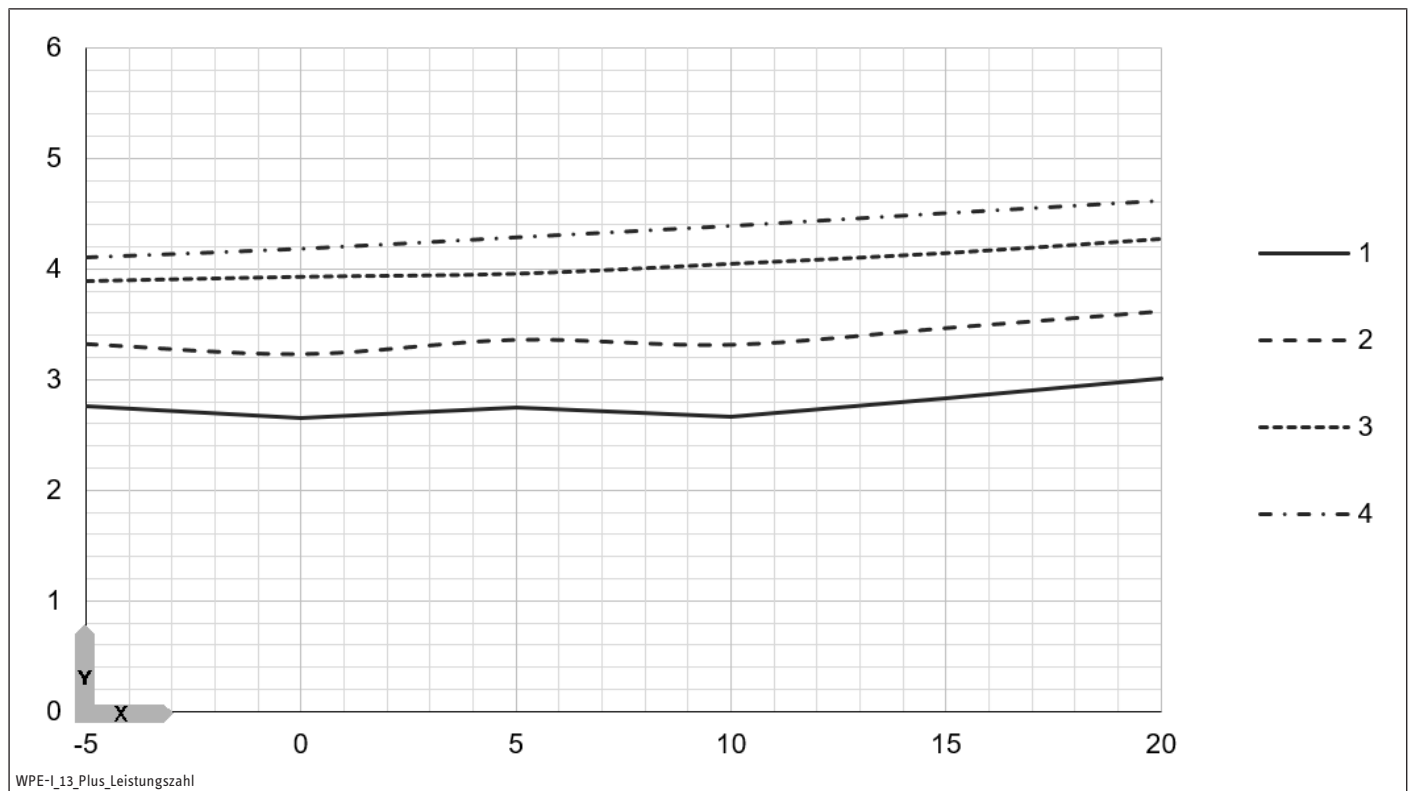
Leistungsaufnahme:



WPE-I_13_Plus_Leistungsaufnahme

	Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]			
X Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1	35	3	55
Y elektrische Aufnahmeleistung der Wärmepumpe mit Hilfsantrieben	2	45	4	60

Leistungszahl:

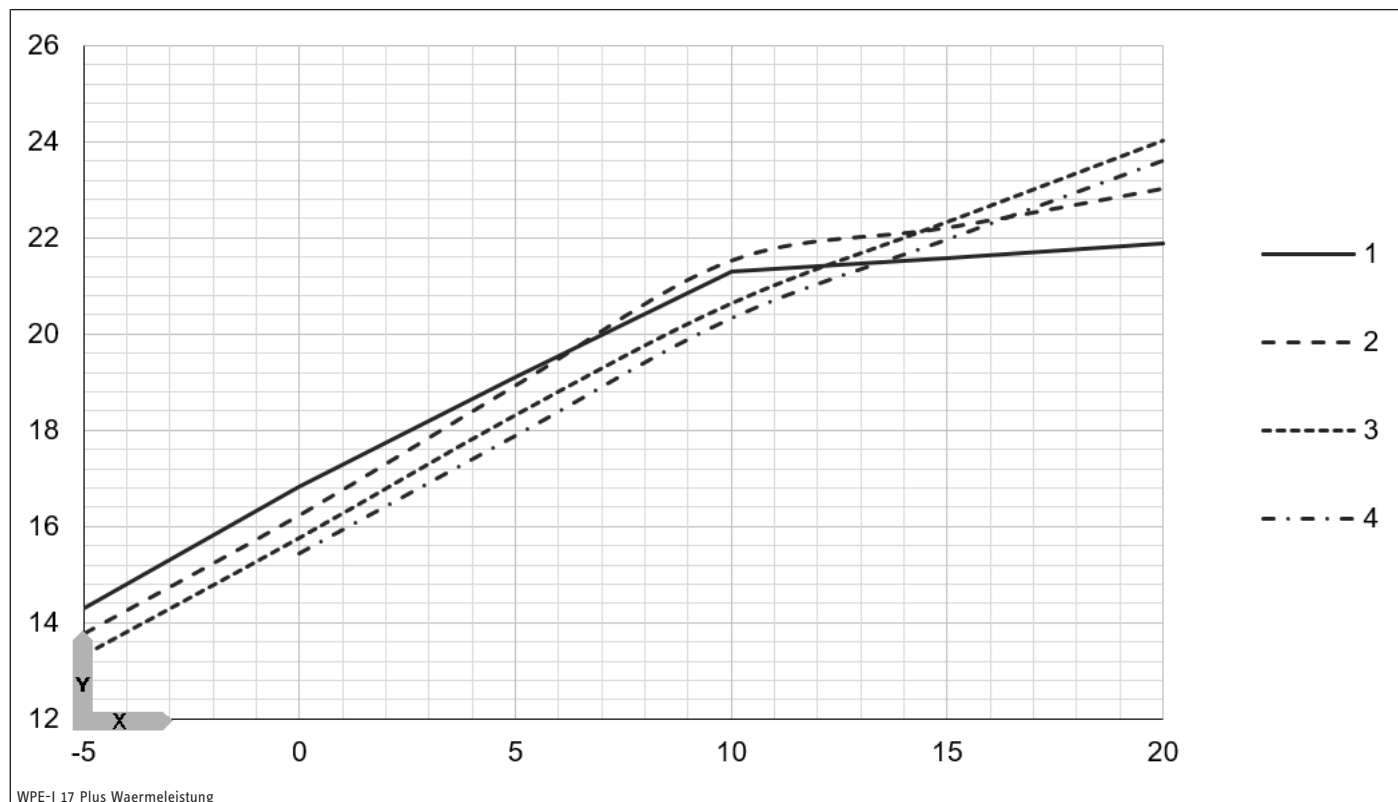


WPE-I_13_Plus_Leistungszahl

	Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]			
X Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1	35	3	55
Y Leistungszahl	2	45	4	60

WPE-I 17 H 400 Plus

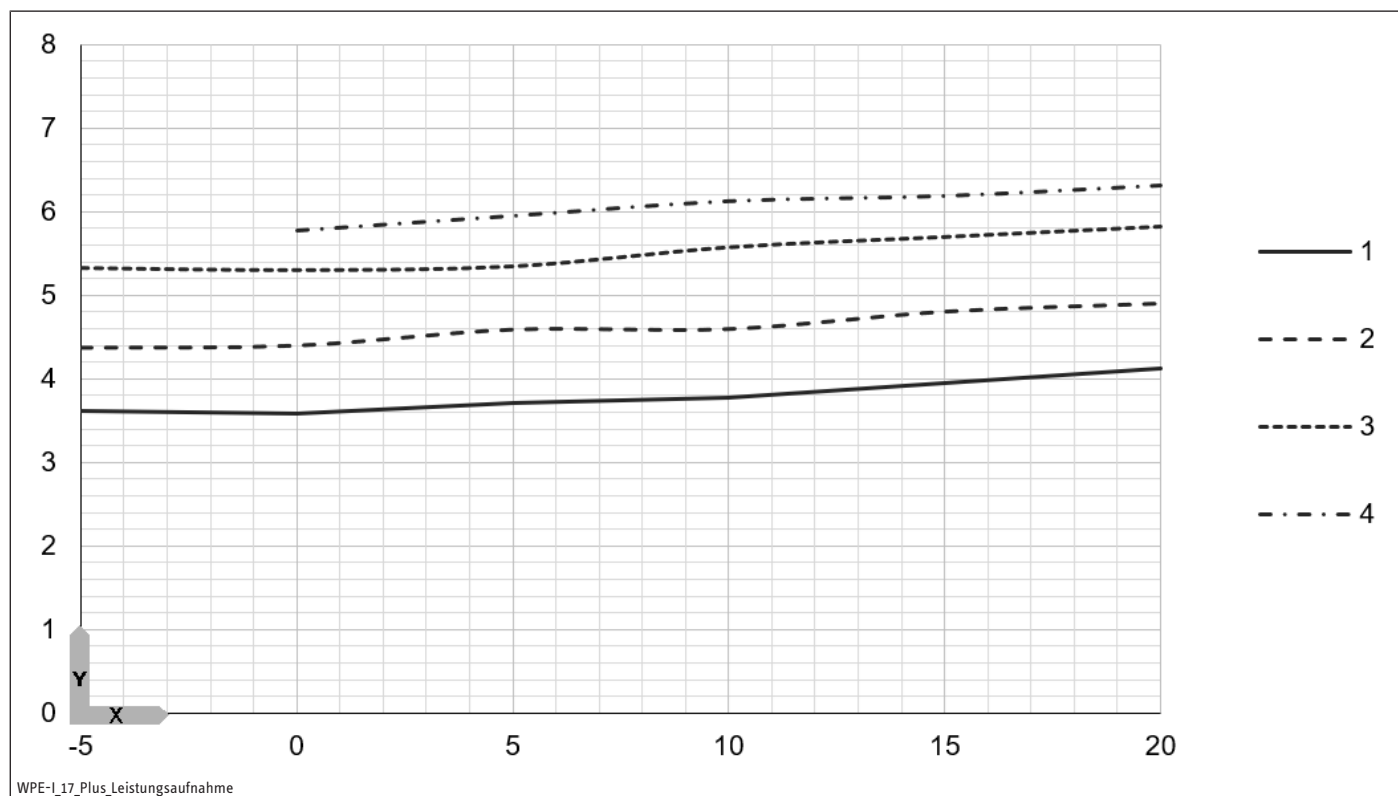
Wärmeleistung:



Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]

X	Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1	35 °C	3	55 °C
Y	Wärmeleistung der Wärmepumpe	2	45 °C	4	60 °C

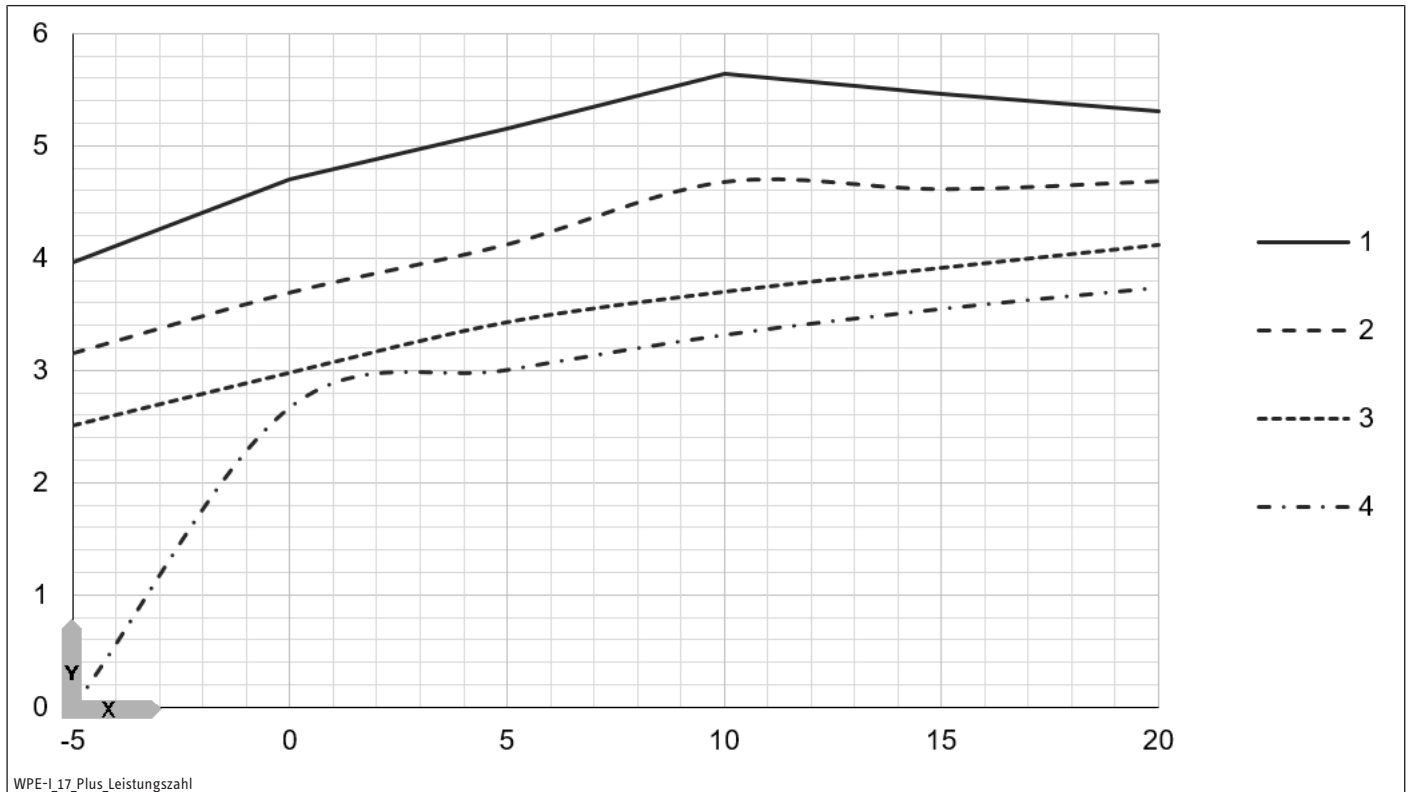
Leistungsaufnahme:



Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]

X	Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1	35	3	55
Y	elektrische Aufnahmeleistung der Wärmepumpe mit Hilfsantrieben	2	45	4	60

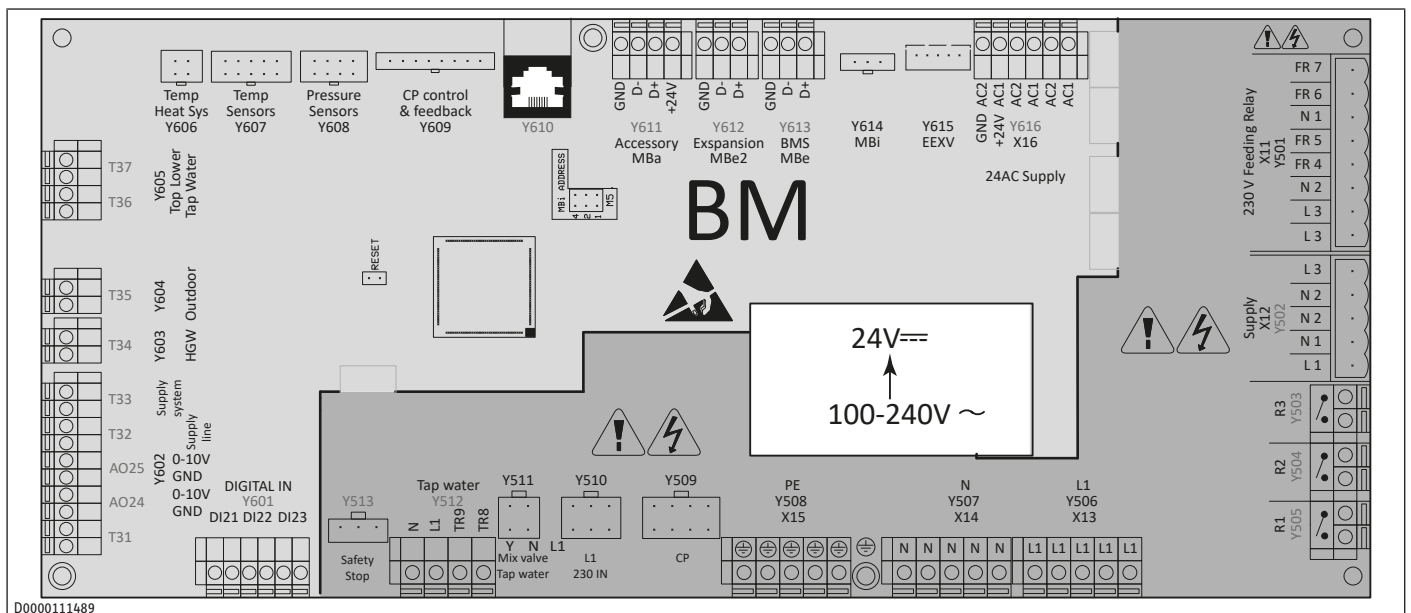
Leistungszahl:



WPE-I_17_Plus_Leistungszahl

	Vorlauftemperatur der Wärmepumpe [°C]			
X Temperatur der Wärmequellenanlage [°C]	1	35	3	55
Y Leistungszahl	2	45	4	60

14.3 Elektroschaltplan



D0000111489

	BM-Karte	Beschreibung
501	Y50 X11 1	Heizelement
502	Y50 X12 2	Netzanschluss
503.R3	Y50 R3 3	Relais potenzialfrei, externe Sole-Umwälzpumpe / externer Elektroheizstab
503.R2	Y50 R2 4	230 V Relais Umwälzpumpe „zus. Heizkreis 1“
503.R1	Y50 R1 5	230 V Relais Umwälzpumpe „Heizen“

	BM-Karte	Beschreibung
506	Y50 X13 6	Spannungsversorgung 230 V AC
507	Y50 X14 7	Neutral
508	Y50 X15 8	PE
509	Y50 9	Quellenpumpe Pufferladepumpe

	BM-Karte	Beschreibung
510	Y51 0	Netzeingang
511	Y51 1	Warmwasser-Umschaltventil, intern
512	Y51 2	Warmwasser-Umschaltventil, extern
513	Y51 3	Start Verdichter
601.DI2 1	Y60 DI 21 1	EVU Smart grid 1 Kontakt geöffnet = Freigabe EVU Kontakt geschlossen = Sperrzeit EVU
601.DI2 2	DI 22	Smart grid 2
601.DI2 3	DI 23	Volumenstromfühler
602.T31	Y60 T31	Fühler Pufferspeicher
602.AO 24	² AO24	Mischventil „zus. Heizkreis 1“
602.AO 25	AO25	Mischventil „Heizen“
602.T32	T32	Vorlauffühler „zus. Heizkreis 1“
602.T33	T33	Vorlauffühler „Heizen“
603.T34 3	Y60 T34 3	nicht belegt
604.T35 4	Y60 T35 4	Außentemperaturfühler
605.T36	Y60 T36	Fühler Warmwasser oben
605.T37 5	⁵ T37	Fühler Warmwasser unten
606.13	Y60	Fühler Heizung WP-Eintritt
606.24 6	⁶	Fühler Heizung WP-Austritt
607.16 7	Y60 ⁷	Fühler Sole Eintritt

	BM-Karte	Beschreibung
607.27		Fühler Sole Austritt
607.38		Fühler Sauggas
607.49		Fühler Flüssigkeitsleitung
607.15		Fühler Auslaufrohr
608.15	Y60	Überlastrelais
608.432 8	⁸	Niederdruckwächter
608.687		Betriebspressostat
609.125	Y60	Steuerung Quellenpumpe
609.347 9	⁹	Steuerung Pufferladepumpe
610	Y61 RJ145 0	CM card
611	Y61 MBa 1	Zubehör/Raumthermostat
612	Y61 MBa2 2	nicht belegt
613	Y61 MBe 3	nicht belegt
614	Y61 Mbi 4	nicht belegt
615	Y61 EEXV 5	nicht belegt
616	Y61 24V AC- 6 SUP	24 V AC
* Note 28		230 V AC für Außenlasten
* Note 29		max. 5 A Gesamtlast
* Note 30		24 V AC für externe Anwendungen
* Note 31		max. 1 A Gesamtlast

14.4 Datentabelle

		WPE-I 05 H 400 Plus	WPE-I 07 H 400 Plus	WPE-I 10 H 400 Plus	WPE-I 13 H 400 Plus	WPE-I 17 H 400 Plus	WPE-I 05 HW 400 Plus	WPE-I 07 HW 400 Plus	WPE-I 10 HW 400 Plus
		205828	205829	205831	205832	205833	205834	205835	205836
Wärmeleistungen									
Wärmeleistung bei B0/W35 (EN 14511)	kW	5,56	7,35	9,81	12,42	16,69	5,56	7,35	9,81
Wärmeleistung bei B0/W55	kW	5	6,84	9,25	11,85	15,77	5	6,84	9,25
Wärmeleistung bei B5/W35	kW	6,4	8,23	11,15	14,24	19,1	6,4	8,23	11,15
Wärmeleistung bei B5/W55	kW	5,76	7,79	10,59	13,39	18,32	5,76	7,79	10,59
Wärmeleistung bei B10/W35	kW	7,3	9,46	12,74	16,42	21,3	7,3	9,46	12,74
Wärmeleistung bei B10/W55	kW	6,7	8,81	11,78	15,1	20,63	6,7	8,81	11,78
Leistungsaufnahmen									
Leistungsaufnahme bei B0/W35 (EN 14511)	kW	1,26	1,59	2,06	2,75	3,77	1,26	1,59	2,06
Leistungsaufnahme bei B0/W55	kW	1,8	2,43	3,04	3,94	5,3	1,8	2,43	3,04
Leistungsaufnahme bei B5/W35	kW	1,26	1,59	2,07	2,75	3,71	1,26	1,59	2,07
Leistungsaufnahme bei B5/W55	kW	1,81	2,41	3,07	3,96	5,34	1,81	2,41	3,07
Leistungsaufnahme bei B10/W35	kW	1,23	1,53	2,04	2,66	3,78	1,23	1,53	2,04
Leistungsaufnahme bei B10/W55	kW	1,86	2,46	3,15	4,05	5,58	1,86	2,46	3,15
Leistungszahlen									
Leistungszahl bei B0/W35 (EN 14511)		4,4	4,62	4,76	4,52	4,43	4,4	4,62	4,76
Leistungszahl bei B0/W55		2,78	2,81	3,04	3,01	2,98	2,78	2,81	3,04
Leistungszahl bei B5/W35		5,1	5,18	5,38	5,18	5,15	5,1	5,18	5,38
Leistungszahl bei B5/W55		3,19	3,23	3,45	3,38	3,43	3,19	3,23	3,45
Leistungszahl bei B10/W35		5,95	6,18	6,26	6,17	5,64	5,95	6,18	6,26
Leistungszahl bei B10/W55		3,58	3,59	3,74	3,73	3,7	3,58	3,59	3,74
SCOP (EN 14825)		4,74	4,96	5,09	4,94	4,79	4,74	4,96	5,09
Schallangaben									

		WPE-I 05 H 400 Plus	WPE-I 07 H 400 Plus	WPE-I 10 H 400 Plus	WPE-I 13 H 400 Plus	WPE-I 17 H 400 Plus	WPE-I 05 HW 400 Plus	WPE-I 07 HW 400 Plus	WPE-I 10 HW 400 Plus
Schallleistungspegel (EN 12102)	dB(A)	44	44	44	46	46	40	42	42
Einsatzgrenzen									
Einsatzgrenze heizungsseitig min.	°C	25	25	25	25	25	25	25	25
Einsatzgrenze heizungsseitig max.	°C	60	60	60	60	60	60	60	60
Einsatzgrenze Wärmequelle min.	°C	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5	-5
Einsatzgrenze Wärmequelle max.	°C	25	25	25	25	25	25	25	25
Hydraulische Daten									
Speichervolumen	l						184	184	184
Fläche Wärmeübertrager	m ²						1,83	1,83	1,83
Energetische Daten									
Energieeffizienzklasse Warmwasserbereitung bei Lastprofil XL							A	A	A
Energieeffizienzklasse, durchschnittliches Klima, W55/W35		A++/A++ +	A++/A++ +	A++/A++ +	A++/A++ +	A++/A++ +	A++/A++ +	A++/A++ +	A++/A++ +
Elektrische Daten									
Nennspannung Verdichter	V	400	400	400	400	400	400	400	400
Nennspannung Steuerung	V	230	230	230	230	230	230	230	230
Nennspannung Not-/Zusatzheizung	V	400	400	400	400	400	400	400	400
Frequenz	Hz	50	50	50	50	50	50	50	50
Gesamtabsicherung	A	3 X C 20	3 X C 20	3 X C 20	3 X C 25	3 X C 32	3 X C 20	3 X C 20	3 X C 20
Anlaufstrom (mit/ohne Anlaufstrombegrenzer)	A	9	10	11	20	23	9	10	11
Betriebsstrom max.	A	4,8	6,2	7,4	9,7	13	4,8	6,2	7,4
Ausführungen									
Kältemittel		R452B	R452B	R452B	R452B	R452B	R452B	R452B	R452B
Füllmenge Kältemittel	kg	0,575	0,85	0,9	1	1,25	0,575	0,85	0,9
CO ₂ -Äquivalent (CO ₂ e)	T	0,401	0,593	0,628	0,698	0,873	0,401	0,593	0,628
Treibhauspotenzial des Kältemittels (GWP100)		698	698	698	698	698	698	698	698
Verdichteröl		POE RL32-3MA F	POE RL32-3MA F	POE RL32-3MA F	POE RL32-3MA F	POE RL32-3MA F	POE RL32-3MA F	POE RL32-3MA F	POE RL32-3MA F
Verflüssigermaterial		1.4401/Cu	1.4401/Cu	1.4401/Cu	1.4401/Cu	1.4401/Cu	1.4401/Cu	1.4401/Cu	1.4401/Cu
Verdampfermaterial		1.4401/Cu	1.4401/Cu	1.4401/Cu	1.4401/Cu	1.4401/Cu	1.4401/Cu	1.4401/Cu	1.4401/Cu
Dimensionen									
Höhe	mm	1430	1430	1430	1430	1430	1860	1860	1860
Breite	mm	600	600	600	600	600	600	600	600
Tiefe	mm	707	707	707	707	707	707	707	707
Gewichte									
Gewicht	kg	113	125	130	135	148			
Gewicht leer	kg						148	165	170
Gewicht gefüllt	kg						338	355	360
Anschlüsse									
Anschluss Heizungs-Vor-/Rücklauf	mm	22	22	22	28	28	22	22	22
Anschluss Sole Vor-/Rücklauf	mm	28	28	28	28	28	28	28	28
Anforderung Heizungswasserqualität									
Wasserhärte	°dH	3	3	3	3	3	3	3	3
pH-Wert (mit Aluminiumverbindungen)		8,0-8,5	8,0-8,5	8,0-8,5	8,0-8,5	8,0-8,5	8,0-8,5	8,0-8,5	8,0-8,5
pH-Wert (ohne Aluminiumverbindungen)		8,0-10,0	8,0-10,0	8,0-10,0	8,0-10,0	8,0-10,0	8,0-10,0	8,0-10,0	8,0-10,0
Chlorid	mg/l	< 30	< 30	< 30	< 30	< 30	< 30	< 30	< 30
Leitfähigkeit (Enthärten)	µS/cm	< 1000	< 1000	< 1000	< 1000	< 1000	< 1000	< 1000	< 1000
Leitfähigkeit (Entsalzen)	µS/cm	20-100	20-100	20-100	20-100	20-100	20-100	20-100	20-100
Sauerstoff 8-12 Wochen nach Befüllung (Enthärten)	mg/l	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02	< 0,02
Sauerstoff 8-12 Wochen nach Befüllung (Entsalzen)	mg/l	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1
Anforderung Wärmeträgermedium wärmequellenseitig									

		WPE-I 05 H 400 Plus	WPE-I 07 H 400 Plus	WPE-I 10 H 400 Plus	WPE-I 13 H 400 Plus	WPE-I 17 H 400 Plus	WPE-I 05 HW 400 Plus	WPE-I 07 HW 400 Plus	WPE-I 10 HW 400 Plus
Konzentration Ethylenglykol Erdwärmesonde	Vol.-%	25	25	25	25	25	25	25	25
Konzentration Ethylenglykol Erdreichkollektor	Vol.-%	33	33	33	33	33	33	33	33
Werte									
Verfügbare externe Druckdifferenz Heizung	hPa	760	620	690	720	780	760	620	690
Verfügbare externe Druckdifferenz Wärmequelle	hPa	700	550	700	600	700	700	550	700
Volumenstrom Heizung (EN14511) bei A7/W35, B0/W35 und 5	m³/h	0,97	1,27	1,71	2,16	2,85	0,97	1,27	1,71
Volumenstrom wärmequellenseitig	m³/h	0,9	1,26	1,8	2,16	2,88	0,9	1,26	1,8

Weitere Daten

		WPE-I 05 H 400 Plus	WPE-I 07 H 400 Plus	WPE-I 10 H 400 Plus	WPE-I 13 H 400 Plus	WPE-I 17 H 400 Plus	WPE-I 05 HW 400 Plus	WPE-I 07 HW 400 Plus	WPE-I 10 HW 400 Plus
		205828	205829	205831	205832	205833	205834	205835	205836
Maximale Aufstellhöhe	m	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000	2000

15 Kundendienst und Garantie

Erreichbarkeit

Sollte einmal eine Störung an einem unserer Produkte auftreten, stehen wir Ihnen natürlich mit Rat und Tat zur Seite.

Rufen Sie uns an:

05531 702-111

oder schreiben Sie uns:

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG

- Kundendienst -

Dr.-Stiebel-Str. 33, 37603 Holzminden

E-Mail: kundendienst@stiebel-eltron.de

Fax: 05531 702-95890

Weitere Anschriften sind auf der letzten Seite aufgeführt.

Unseren Kundendienst erreichen Sie telefonisch rund um die Uhr, auch an Samstagen und Sonntagen sowie an Feiertagen. Kundendiensteinsätze erfolgen während unserer Geschäftszeiten (von 7.15 bis 18.00 Uhr, freitags bis 17.00 Uhr). Als Sonderservice bieten wir Kundendiensteinsätze bis 21.30 Uhr. Für diesen Sonderservice sowie Kundendiensteinsätze an Wochenenden und Feiertagen werden höhere Preise berechnet.

Garantieerklärung und Garantiebedingungen

Diese Garantiebedingungen regeln zusätzliche Garantieleistungen von uns gegenüber dem Endkunden. Sie treten neben die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche des Endkunden. Die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche gegenüber den sonstigen Vertragspartnern des Endkunden sind durch unsere Garantie nicht berührt. Die Inanspruchnahme dieser gesetzlichen Gewährleistungsrechte ist unentgeltlich. Diese Rechte werden durch unsere Garantie nicht eingeschränkt.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für solche Geräte, die vom Endkunden in der Bundesrepublik Deutschland als Neugeräte erworben werden. Ein Garantievertrag kommt nicht zustande, soweit der Endkunde ein gebrauchtes Gerät oder ein neues Gerät seinerseits von einem anderen Endkunden erwirbt.

Auf Ersatzteile wird über die gesetzliche Gewährleistung hinaus keine Garantie gegeben.

Inhalt und Umfang der Garantie

Die Garantieleistung wird erbracht, wenn an unseren Geräten ein Herstellungs- und/oder Materialfehler innerhalb der Garantiedauer auftritt. Die Garantie umfasst jedoch keine Leistungen für solche Geräte, an denen Fehler, Schäden oder Mängel aufgrund von Verkalkung, chemischer oder elektrochemischer Einwirkung, fehlerhafter Aufstellung bzw. Installation sowie unsachgemäßer Einstellung, Einregulierung, Bedienung, Verwendung oder unsachgemäßem Betrieb auftreten. Ebenso ausgeschlossen sind Leistungen aufgrund mangelhafter oder unterlassener Wartung, Witterungseinflüssen oder sonstigen Naturerscheinungen.

Die Garantie erlischt, wenn am Gerät Reparaturen, Eingriffe oder Abänderungen durch nicht von uns autorisierte Personen vorgenommen wurden.

Der freie Zugang zu dem Gerät muss durch den Endkunden sichergestellt werden. Solange eine ausreichende Zugänglichkeit (Einhaltung der Mindestabstände gemäß Bedienungs- und Installationsanleitung) zu dem Gerät nicht gegeben ist, sind wir zur Erbringung der Garantieleistung nicht verpflichtet. Etwaige Mehrkosten, die durch den Gerätestandort oder eine schlechte Zugänglichkeit des Gerätes bedingt sind bzw. verursacht werden, sind von der Garantie nicht umfasst.

Unfrei eingesendete Geräte werden von uns nicht angenommen, es sei denn, wir haben der unfreien Einsendung ausdrücklich zugestimmt.

Die Garantieleistung umfasst die Prüfung, ob ein Garantieanspruch besteht. Im Garantiefall entscheiden allein wir, auf welche Art der Fehler behoben wird. Es steht uns frei, eine Reparatur des Gerätes ausführen zu lassen oder selbst auszuführen. Etwaige ausgewechselte Teile werden unser Eigentum.

Für die Dauer und Reichweite der Garantie übernehmen wir sämtliche Material- und Montagekosten; bei steckerfertigen Geräten behalten wir uns jedoch vor, stattdessen auf unsere Kosten ein Ersatzgerät zu versenden.

Soweit der Kunde wegen des Garantiefalles aufgrund gesetzlicher Gewährleistungsansprüche gegen andere Vertragspartner Leistungen erhalten hat, entfällt eine Leistungspflicht von uns.

Soweit eine Garantieleistung erbracht wird, übernehmen wir keine Haftung für die Beschädigung eines Gerätes durch Diebstahl, Feuer, höhere Gewalt oder ähnliche Ursachen.

Über die vorstehend zugesagten Garantieleistungen hinausgehend kann der Endkunde nach dieser Garantie keine Ansprüche wegen mittelbarer Schäden oder Folgeschäden, die durch das Gerät verursacht werden, insbesondere auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden, geltend machen. Gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben unberührt. Diese Rechte werden durch unsere Garantie nicht eingeschränkt. Die Inanspruchnahme solcher gesetzlichen Rechte ist unentgeltlich.

Garantiedauer

Für im privaten Haushalt eingesetzte Geräte beträgt die Garantiedauer 24 Monate; im Übrigen (zum Beispiel bei einem Einsatz der Geräte in Gewerbe-, Handwerks- oder Industriebetrieben) beträgt die Garantiedauer 12 Monate.

Die Garantiedauer beginnt für jedes Gerät mit der Übergabe des Gerätes an den Kunden, der das Gerät zum ersten Mal einsetzt.

Garantieleistungen führen nicht zu einer Verlängerung der Garantiedauer. Durch die erbrachte Garantieleistung wird keine neue Garantiedauer in Gang gesetzt. Dies gilt für alle erbrachten Garantieleistungen, insbesondere für etwaig eingebaute Ersatzteile oder für die Ersatzlieferung eines neuen Gerätes.

Inanspruchnahme der Garantie

Garantieansprüche sind vor Ablauf der Garantiedauer, innerhalb von zwei Wochen, nachdem der Mangel erkannt wurde, bei uns anzumelden. Dabei müssen Angaben zum Fehler, zum Gerät und zum Zeitpunkt der Feststellung gemacht werden. Als Garantienachweis ist die Rechnung oder ein sonstiger datierter Kaufnachweis beizufügen. Fehlen die vorgenannten Angaben oder Unterlagen, besteht kein Garantieanspruch.

Garantie für in Deutschland erworbene, jedoch außerhalb Deutschlands eingesetzte Geräte

Wir sind nicht verpflichtet, Garantieleistungen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zu erbringen. Bei Störungen eines im Ausland eingesetzten Gerätes ist dieses gegebenenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden an den Kundendienst in Deutschland zu senden. Die Rücksendung erfolgt ebenfalls auf Gefahr und Kosten des Kunden. Etwaige gesetzliche Ansprüche des Kunden uns gegenüber oder gegenüber Dritten bleiben auch in diesem Fall unberührt. Solche gesetzlichen Rechte werden durch unsere Garantie nicht eingeschränkt. Die Inanspruchnahme dieser gesetzlichen Rechte ist unentgeltlich.

Außerhalb Deutschlands erworbene Geräte

Für außerhalb Deutschlands erworbene Geräte gilt diese Garantie nicht. Es gelten die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und gegebenenfalls die Lieferbedingungen der Ländergesellschaft bzw. des Importeurs.

Garantiegeber

STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG

Dr.-Stiebel-Str. 33, 37603 Holzminden

16 Umwelt und Recycling



- ▶ Wenn auf dem Gerät eine durchgestrichene Mülltonne abgebildet ist, bringen Sie das Gerät zur Wiederverwendung und Verwertung zu den kommunalen Sammelstellen oder Rücknahmestellen des Handels.



Dieses Dokument besteht aus recyclebarem Papier.

- ▶ Entsorgen Sie das Dokument nach dem Lebenszyklus des Gerätes gemäß den nationalen Vorschriften.

Entsorgung innerhalb Deutschlands

- ▶ Überlassen Sie die Transportverpackung dem beim Fachhandelwerk bzw. Fachhandel von uns eingerichteten Rücknahme- und Entsorgungssystem.
- ▶ Entsorgen Sie Verkaufsverpackungen über eines der Dualen Systeme (z. B. die kommunale Sammlung „gelbe Säcke“ / „gelbe Tonne“) in Deutschland.
- ▶ Geräte aus privaten Haushalten, die unter das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) fallen, können Sie kostenlos bei kommunalen Sammelstellen oder Rücknahmestellen des Handels abgeben.
- ▶ Geben Sie Batterien an den Handel oder an von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern eingerichteten Rückgabestellen (z. B. Schadstoffmobile und Recyclinghöfe) zurück.

Entsorgung außerhalb Deutschlands

- ▶ Entsorgen Sie die Geräte und Materialien nach den örtlich geltenden Vorschriften und Gesetzen.

Comfort through Technology



A 356684-46434-9967